



Resultate der Studierenden- Befragung 2024 Hochschule der Zukunft

Sandra Spörri, Franziska Hirt, Thomas Korner, Claude Müller

**Innovation in Higher & Professional Education
Nr. 8**

**Innovation Lab &
Zentrum für Innovative Didaktik (ZID)**

Mai 2025

...the ...

Management Summary

Im Sommer 2024 wurde eine Vollerhebung bei allen Studierenden zum Thema «Hochschule der Zukunft» mit Fokus auf die Flexibilisierung des Lernens an der ZHAW durchgeführt. Initiiert wurde die Befragung vom Zentrum für Innovative Didaktik (ZID) und dem Ressort Bildung (RB) in enger Zusammenarbeit mit der Studierendenorganisation Alias. Teilgenommen haben insgesamt 1'576 Personen – davon 667 Bachelor-/Master-Studierende (42%) sowie 909 Weiterbildungsteilnehmende (58 %).

Der vorliegende Report fasst die Ergebnisse der Befragung zusammen. Interpretationen und mögliche Massnahmen werden ZHAW-intern entwickelt.

Aus den Ergebnissen lassen sich insbesondere folgende vier zentrale Bedürfnisse der Studierenden ableiten:

- 1) **Ausgewogener Mix von Lernformen:** Die Befragten wünschen sich rund 60 % Online- bzw. örtlich flexibles Lernen.

Die Mehrheit der Befragten – sowohl in der Lehre als auch in der Weiterbildung – bevorzugt eine Mischung der Lernformen: 60 % synchrone (zeitgebundene) Lernzeit, 40 % asynchrone (zeitlich flexible) Lernzeit. Bei der synchronen Lernzeit wird 60 % vor Ort und 40 % online gewünscht. Unter der Annahme, dass asynchrone Lernzeit online bzw. örtlich flexibel stattfindet, ergibt sich daraus ein Gesamtwunsch von rund 60 % online bzw. örtlich flexibles Lernen. Der Präsenzunterricht wird besonders für den sozialen Austausch und den direkten Kontakt mit Dozierenden geschätzt, während Online-Unterricht aufgrund der wegfallenden Anreiseweiten und erhöhter zeitlicher Flexibilität punktet.

- 2) **Stärkere Flexibilisierung der Lehrformate:** Mehr als zwei Drittel der Befragten wünschen Anpassungen hin zu mehr Online- und Hybrid-Unterricht bzw. mehr zeitlich flexiblem (asynchronem) Lernen.

Im Vergleich zur Dozierendenbefragung von 2023 zeigt sich ein ähnlicher Trend: Beide Gruppen wünschen sich mehr örtlich und zeitlich flexible Formate, wobei die Studierenden insgesamt deutlich stärkere Anpassungen fordern – insbesondere beim Hybrid-Unterricht.

- 3) **Förderung sozialer Vernetzung im Hochschulalltag:** Etwa ein Drittel der Weiterbildungsteilnehmenden und ein Fünftel der Studierenden wünschen sich explizit mehr Austauschmöglichkeiten während des Unterrichts sowie zusätzliche soziale Anlässe.

Diese Ergebnisse verdeutlichen, dass Hochschulbildung auch als soziale Erfahrung wahrgenommen wird. Hier sehen viele Befragte noch zusätzliches Potenzial an der ZHAW.

- **Digitale Prüfungen:** Mit einem Wert von 3.43 auf einer 5-stufigen Likert-Skala zur Frage „Ich würde gerne vermehrt digital (weniger handschriftlich) geprüft werden“, äussern Studierende den Wunsch, mehr digitale Prüfungen absolvieren zu können. Aspekte wie zeitliche oder örtliche Flexibilität spielen aber hierbei eine untergeordnete Rolle.

Inhaltsverzeichnis

Management Summary	3
Inhaltsverzeichnis	4
1. Einführung	6
2. Methode	8
2.1. Instrument	8
2.2. Durchführung	8
2.3. Datenanalyse	8
3. Resultate	10
3.1. Deskriptive Statistik	10
3.1.1. Rücklaufquote	11
3.2. Auswertung nach Items	11
3.2.1. Präferenzen zu zeitlich gebundenem vs. flexiblem Lernformen	11
3.2.2. Präferenzen zu Onsite- und Online-Veranstaltungen (synchron)	14
3.2.3. Gewünschte Anpassungen zur Erhöhung der Lernflexibilität	16
3.2.4. Wahrgenommener Mehrwert von Online-Unterricht	20
3.2.5. Wahrgenommener Mehrwert von Präsenzunterricht	23
3.2.6. Nutzung digitaler und analoger Lernressourcen	26
3.2.7. Bevorzugte Formen von Leistungsnachweisen	29
3.2.8. Lernorte im Selbststudium	32
3.2.9. Gründe für den Besuch des ZHAW-Campus	34
3.2.10. Präferierte Nutzung der digitalen Lernumgebung	38
3.2.11. Physische Anwesenheit pro Semesterwoche	40
3.2.12. Bedarf an Lernarbeitsplätzen am ZHAW-Campus	41
3.2.13. Häufigkeit der Nutzung unterschiedlicher Lernorte am Campus – Ist vs. Wunsch	43
3.2.14. Einfluss gesundheitlicher Aspekte auf Lernpräferenzen	43
3.2.15. Wunsch nach informellem Austausch / Networking	44
3.2.16. Wünsche an die ZHAW	45
3.2.17. Wünsche an Alias	47
4. Fazit	48
Literaturverzeichnis	49
Tabellenverzeichnis	50
Abbildungsverzeichnis	51
Anhang	52
4.1. Weitere Grafiken aus der Auswertung	52

4.1.1.	Wünsche an die ZHAW (Dep. L)	52
4.1.2.	Wünsche an die ZHAW (Dep. P)	53
4.1.3.	Wünsche an die ZHAW (Dep. A)	54
4.1.4.	Wünsche an die ZHAW (Dep. G)	55
4.1.5.	Wünsche an die ZHAW (Dep. N)	56
4.1.6.	Wünsche an die ZHAW (Dep. T)	57
4.1.7.	Wünsche an die ZHAW (Dep. W)	59
4.1.8.	Wünsche an die ZHAW (Dep. S)	61

1. Einführung

Durch die teils rasante Übernahme technologischer und didaktischer Möglichkeiten seit der COVID-19-Pandemie ergibt sich eine wandelnde und heterogene Sicht auf die Zukunft der Bildung, insbesondere auf das geeignete Mass an örtlicher und zeitlicher Flexibilität beim Lernen. Neben didaktischen Aspekten ist die Möglichkeit zu flexiblem Lernen je nach Lebenssituation ein zentraler Faktor für den Zugang zur Hochschulbildung. Entsprechend stellen sich viele Fragen zur Hochschulbildung der Zukunft.

Vor dieser Umfrage fiel die schwache zentrale quantitative Datenlage zu den wandelnden Bedürfnissen der Studierenden und Weiterbildungsteilnehmenden in der Post-Covid-Ära der ZHAW auf. Aus Sicht der beteiligten Initianten – Ressort Bildung, ZID und die Studierendenvertretung Alias – war jedoch eine aktuelle, quantitative Datenbasis wichtig, um

1. das strategische Thema örtliche & zeitliche Flexibilisierung weiter voranzutreiben (vgl. hierzu insbesondere die beiden Teilstrategien «Lifelong-Learning», «Bildung und digitale Transformation»);
2. einen Perspektivenabgleich zur Onsite/Remote-Präferenz beim Lernen/Lehren mit der Dozierenden-Umfrage (Ressort Bildung, 2023) zu ermöglichen, welche durch das Ressort Bildung im Rahmen eines DFF-Projektes 2023 an der ZHAW durchgeführt wurde; und
3. auf die wandelnden Erwartungen der Studierenden/Teilnehmenden an den physischen und insbesondere digitalen Bildungsraum der ZHAW aktiv eingehen zu können.

Entsprechend wurde das Vorhaben einer Umfrage gefasst und dem Rektor der ZHAW unterbreitet. Dabei wurde die Kommission Bildung der ZHAW als Entscheidungsinstanz für/gegen die Umfrage sowie für weiteres Feedback festgelegt. Die Kommission Bildung hat ihr grundsätzliches Befürworten für die ZHAW weite Umfrage in ihrer Sitzung am 26.03.2024 festgehalten. Weitere inhaltliche Feedbackschlaufen mit den Kommissionsmitgliedern und weiteren Departementsmitgliedern folgten.

Der thematische Fokus der quantitativen Studierendenbefragung und die damit verfolgten Ziele (Erkenntnisse) lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Nr.	Thema	Ziel/Erkenntnisse
a)	Welche Präferenzen haben die Studierenden/Teilnehmenden hinsichtlich Onsite- und Remote-Unterricht, sowie synchronem und asynchronem Unterricht?	Die Umfrage ermöglicht eine Validierung der ZHAW-Ausrichtung post-covid als „Präsenzhochschule“. Konkret wird das Bedürfnis nach Anpassungen der Unterrichtsformate sowie entsprechende Anforderungen an die Infrastruktur aufgezeigt.
b)	Inwiefern stimmen die Perspektiven der Studierenden mit denen der Dozierenden hinsichtlich der Präferenzen aus a) überein?	Zu erwartende Differenzen in der Wahrnehmung/Priorisierung können ggf. aufgezeigt und angegangen werden (Vergleich mit der Dozierendenbefragung (Ressort Bildung, 2023)).
c)	Welche Personengruppen unterscheiden sich und in welcher Ausprägung in diesen Präferenzen aus a)? (Differenzieren nach: Alter, Geschlecht, Bildungsabschluss, Wohnsituation, Betreuungsbelastung, Entfernung zum Campus, Berufstätigkeit,	Es soll herausgearbeitet werden, mit welchen Studienformaten die ZHAW welchen Studierenden-/Teilnehmenden-Gruppen gerecht werden kann. So können Anhaltspunkte für die Adressierung/Inklusion neuer Zielgruppen sowie Erklärungsansätze für Varianz/Diversity bzgl. Thema a) geschaffen werden.

	Extraversion/Introversion, Einfluss des Gesundheitsstatus)	
d)	Welchen persönlichen Mehrwert sehen die Studierenden/Teilnehmenden für sich darin, onsite versus remote zu lernen?	Erklärungsansätze für die individuelle Onsite-/Remote-Präferenz können geschaffen werden, was zu einer entsprechenden Optimierung der Nutzungskonzepte/Infrastruktur beitragen kann.
e)	Wo lernen die ZHAW-Studierenden/Teilnehmenden aktuell und wozu möchten sie auf den physischen oder digitalen Campus kommen?	Auf dieser Datengrundlage können Lernmaterialien entsprechend für verbreitete Lernorte (z.B. mobil) angepasst und Nutzungskonzepte des physischen/digitalen Campus optimiert werden.
f)	Haben die Studierenden/Teilnehmenden einen Wunsch nach Flexibilisierung bzw. Digitalisierung für ihre Leistungsnachweise?	Der Bedarf nach mehr Flexibilität/Digitalität bei Leistungsnachweisen an der ZHAW kann abgeleitet werden und ggf. entsprechende Infrastruktur/Standards geschaffen werden.
g)	Stimmt die Verfügbarkeit und Gestaltung der (Einzel- und Gruppen-) Lernarbeitsplätzen an der ZHAW?	Die Daten können nach Departement etc. ausgewertet und so auch lokalisiert werden – wo erwünscht. So kann der zusätzliche Bedarf für entsprechende Lernarbeitsplätze eingeschätzt und entsprechend reagiert werden.
h)	Wie gut ermöglicht die ZHAW momentan Networking und Austausch zwischen den Peers?	Der Bedarf für entsprechende soziale Massnahmen kann somit eruiert werden, um ggf. den Remote-Shift des Unterrichts gezielt auszugleichen.
i)	Ist das aktuelle Alias-Angebot passend und ausreichend?	Ein potenzieller Optimierungsbedarf für das Angebot von ALIAS wird ersichtlich.

Alle Fragen können zwischen Weiterbildung und Lehre, zwischen konkreten Studiengängen, Studien/Weiterbildungs-Abschlüssen, Vollzeit/Teilzeit verglichen werden.

Diese Umfrage wurde durch das Swissuniversities Projekt P-8, LeLa, finanziell unterstützt.

2. Methode

2.1. INSTRUMENT

Vor Erstellung der Umfrage wurde eine Analyse mehrerer bereits an der ZHAW durchgeführter Umfragen (grösstenteils im Rahmen des Emergency Remote Teaching bedingt durch COVID-19 vorgenommen). Die Items wurden grösstenteils als zeitlich nicht mehr aktuell eingestuft. Dementsprechend wurden für diese Umfrage weitgehend neue Items entwickelt, inspiriert von bestehenden Instrumenten und aufbauend auf dem «Framework Educational Design für Dozierende: Schwerpunkt Lern- und Prüfungssettings» (Ressort Bildung, 2021) – allerdings mit vereinfachten Begrifflichkeiten. Eine Ausnahme stellen die vier Items zur Messung des Konstruktes Extroversion-Introversion dar, welche aus der «Kurzversion des Big Five Inventory (BFI-K)» (Rammstedt & John, 2005) stammen. Die geschlossenen Antwort-Auswahloptionen bei der Frage zum wahrgenommenen Mehrwert des Online-Unterrichts stammen von den am häufigsten genannten Antworten einer entsprechenden offenen Frage aus einer Evaluation des Moduls BWL im Jahr 2023. Das Modul wurde damals neu konzipiert und umfassend evaluiert.

Zur Formulierung der Items wurde Feedback von relevanten Stakeholdern an der ZHAW eingeholt: u.a. der Kommission Bildung, Alias, Finanzen & Services, der Fachgruppe Lehrtechnologien und Didaktik, der Fachstelle Diversity, der Hochschulentwicklung und von vereinzelt Evaluationsbeauftragten der Departemente. Abhängig von diesem Feedback wurde der Itempool teils gekürzt, teils erweitert und teils präziser formuliert. Der Fragebogen wurde abschliessend in Pre-Tests mit ca. 10 Studierenden der School of Management an Law sowie 5 Mitarbeitenden des Rektorats getestet und anschliessend feingeschliffen. Das Instrument sowie das geplante Vorgehen zum Versand und zur Auswertung wurde durch den Ethikausschuss der ZHAW geprüft und am 14.05.2024 gutgeheissen.

Die Umfrage kann als PDF im Anhang eingesehen werden. Es wurden Bedingungen hinterlegt, so dass manche Items nur für Weiterbildungsteilnehmende bzw. nur für Bachelor- oder Masterstudierende angezeigt wurden.

2.2. DURCHFÜHRUNG

Die Umfrage wurde an alle aktiven Studierenden (total 14.462) und Weiterbildungsteilnehmenden (total 10.870), welche in Angeboten ab 10 ECTS-Credits (CAS) eingeschrieben waren, versendet.

Der Versand fand dezentral via E-Mail statt, mit dem Ziel, die Rücklaufquote dadurch zu erhöhen. Der Versand an die Studierenden wurde durch die Studierendenvertretung Alias vorgenommen. An die Weiterbildungsteilnehmenden wurde die Umfrage durch die Weiterbildungsverantwortlichen je Departement (teils auch durch die einzelnen Institute) versendet.

Die Beantwortung der Umfrage über das Tool LimeSurvey nahm ca. 10-15 Minuten in Anspruch.

Nach Abschluss der Umfrage konnten die Teilnehmenden in einer gesonderten Umfrage ihre E-Mailadresse hinterlassen, um an einer Verlosung von 3 Galaxus Gutscheinen im Wert von je 200 CHF teilzunehmen.

Die Umfrage war für einen Zeitraum von 14. Mai bis 10. Juli 2024 offen. Die Anzahl der verschickten Reminder an die Weiterbildungsteilnehmenden variierte zwischen eins und zwei je nach Instanz des Versandes. Die Studierenden erhielten keinen Reminder.

2.3. DATENANALYSE

Die deskriptiven Analysen wurden mit der Berechnung von Mittelwerten und Standardabweichung pro Item und Gruppenvariablen durchgeführt. Da die Zahlen zu den eingeschriebenen Studierenden aus dem Jahr 2024 zum Auswertungszeitpunkt fehlten, wurden die Einschreibungen aus dem Jahr 2023 verwendet, um die Rücklaufquote zu berechnen. Bei jeder einzelnen Fragestellung wurde eine Anova berechnet, um Mittelwertsunterschiede nach Gruppen zu identifizieren.

Die Datenanalyse wurde mit dem Tool R Studio 4.4.1 vorgenommen.

Fehlende Werte werden in der Tabelle nicht gelistet, deshalb können die Summe von der Gesamtstichprobe abweichen.

3. Resultate

3.1. DESKRIPTIVE STATISTIK

Insgesamt haben 1576 Personen an der Befragung teilgenommen. Davon absolvieren 667 Personen ein grundständiges Studium (42%) und 909 Personen besuchen eine Weiterbildung (58%) an der ZHAW. Weitere deskriptive Auswertungen zu den demographischen Merkmalen sind in der Tabelle 1 zur Stichprobenbeschreibung dargestellt.

Tabelle 1 Stichprobenbeschreibung

DEMOGRAPHISCHE ANGABEN		Gesamtstichprobe	Stichprobe Lehre	Stichprobe Weiterbildung
Geschlecht <i>n</i> weiblich, männlich, divers, keine Angabe		845, 566, 16, 149	369, 221, 13, 64	476, 345, 3, 85
Alter in Gruppen <i>n</i>	18 – 24 Jahre	312	305	7
	25 – 34 Jahre	536	251	285
	35 – 44 Jahre	353	36	317
	45 – 54 Jahre	197	10	187
	55 – 64 Jahre	37	3	34
	Über 65 Jahre	2	1	1
	Keine Angabe	139	61	78
Schulbildung, <i>n</i>	Berufslehre	44	3	41
	Mittelschule	43	30	13
	Berufsmaturität	326	304	22
	Gymnasiale Maturität	119	110	9
	Höhere Fachschule HF	280	37	243
	Bachelor Abschluss	343	106	237
	Master Abschluss	241	13	228
	Doktorat	26	1	25
Studienmodell	Keine Angabe	154	63	91
	Teilzeit	-	334	-
	Vollzeit	-	258	-
	FLEX	-	14	-
Mittlere Distanz an die ZHAW in Minuten, <i>M (SD)</i>		56.89 (39.06)	51.3 (33.9)	61.0 (42.0)
Berufstätigkeit ja (nein), <i>n</i>		1202 (247)	402 (213)	800 (34)
Alleine lebend ja (nein), <i>n</i>		244 (1195)	73 (537)	171 (658)
Betreuung Angehörige ja (nein), <i>n</i>		323 (1116)	41 (569)	282 (547)
Skala Extraversion/ Introversiön Big 5, <i>M (SD)</i>		3.14 (0.4)	3.19 (0.38)	3.11 (0.41)

3.1.1. Rücklaufquote

Die Rücklaufquote über die gesamte Stichprobe (n=25.332) betrug 6.22 %. In der Lehre lag die Rücklaufquote bei 4.6 %, während sie bei den Weiterbildungsteilnehmenden mit 8.43 % deutlich höher ausfiel. In Abbildung 1 ist die Rücklaufquote nach Departement differenziert dargestellt.

RÜCKLAUFQUOTE IN PROZENT NACH DEPARTEMENT (N=1576)

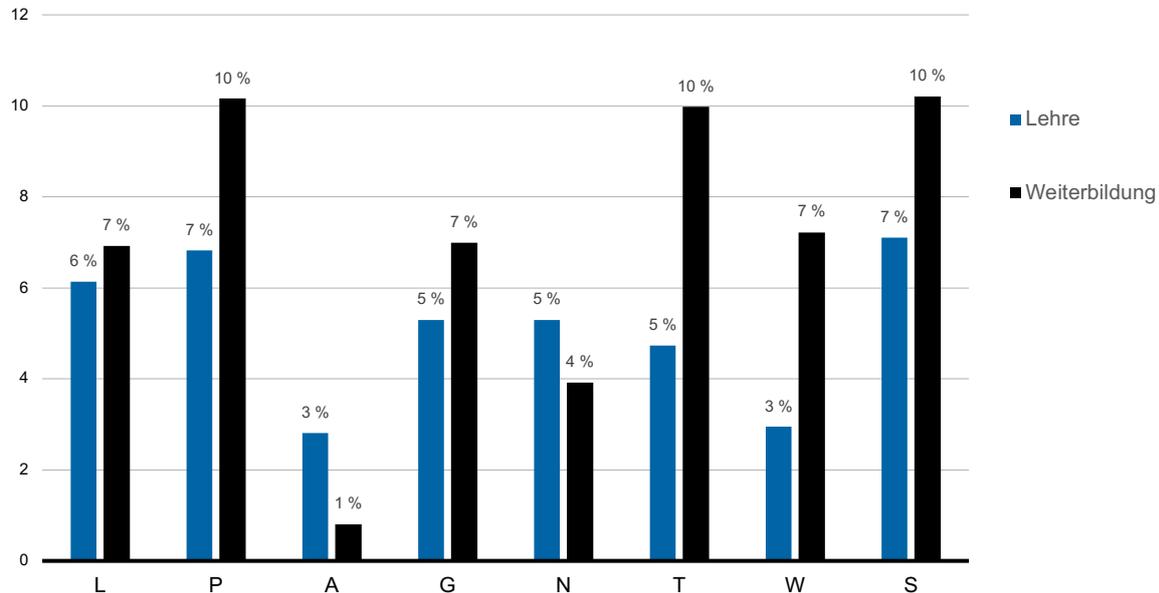


Abbildung 1 Rücklaufquote in Prozent nach Departement

3.2. AUSWERTUNG NACH ITEMS

Nachfolgend gliedert sich die Auswertung nach den einzelnen Items der Befragung.

3.2.1. Präferenzen zu zeitlich gebundenem vs. flexiblem Lernformen

Die Teilnehmenden (n=1559) gaben ihren Wunschanteil an zeitlich gebundenen (Präsenz- und Online-Veranstaltungen) und zeitlich flexiblen Lernformen (Selbststudium: Texte/Videos/Quizzes durcharbeiten, Arbeiten schreiben, Prüfungsvorbereitung...) in Prozent an. In der Tabelle 2 sind die statistischen Kennwerte aufgeführt.

Wie die Abbildung 2 zeigt, ergab sich im Durchschnitt der Wunsch nach 61% der Lernzeit als zeitlich gebunden (Fachbegriff «synchron») vs. 39% als zeitlich flexibel (Fachbegriff «asynchron») zu gestalten. Beinahe alle Teilnehmenden präferieren somit eine gemischte Lernform (Fachbegriff «Blended Learning»).

GEBEN SIE BITTE DIE ANZAHL PROZENT VON ZEITLICH GEBUNDENEN UND ZEITLICH FLEXIBLEN LERNFORMEN AN (N=1559)

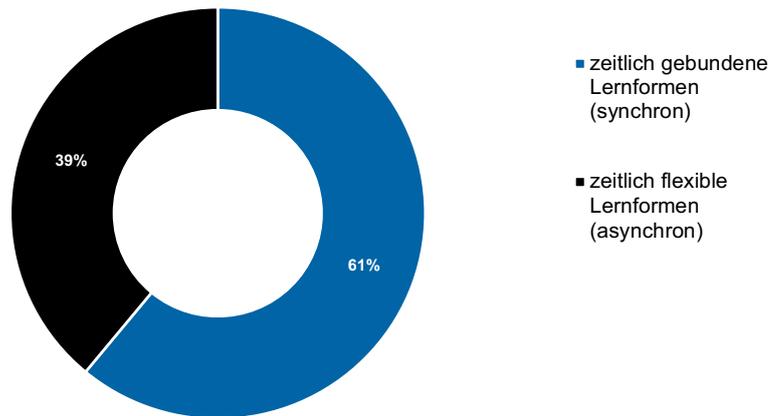


Abbildung 2 Wunschanteil synchroner und asynchroner Lernzeit in Prozent

Nach Geschlecht $F(1,1415)=4.254$; $p<0.05$, nach Berufstätigkeit $F(1,1435)=4.752$; $p<0.05$, nach Betreuungssituation $F(1,1425)=8.325$; $p<0.01$ und Aus-/Weiterbildung $F(11557)=81.23$; $p<0.001$ besteht ein signifikanter Einfluss auf den Wunsch nach zeitlich gebundenen/ flexiblen Lerneinheiten:

- Weibliche Teilnehmende wünschen sich mit 54% deutlich mehr zeitlich flexible Lernphasen als männliche Teilnehmende (36 %) oder diverse (38%).
- Nicht-Berufstätige präferieren zeitlich flexible Lernformen stärker (41 %) als Berufstätige (38 %).
- Personen mit Betreuungspflichten wünschen sich 36 % zeitlich flexible Lernphasen, etwas weniger als jene ohne Betreuungspflichten (39 %).
- Studierende der Lehre geben mit 44 % deutlich häufiger den Wunsch nach zeitlich flexiblen Lerneinheiten an als Weiterbildungsteilnehmende (35 %).

Es konnten keine signifikanten Unterschiede auf den Wunsch der Lernform nach Studienmodell, Departement, Wohnsituation, Semesteranzahl und Weiterbildungsjahr festgestellt werden.

Tabelle 2 Wunsch nach Anteil zeitlich gebundenen bzw. flexiblen Lerneinheiten

GRUPPENVERGLEICHE	n	Zeitlich gebundene Lernform in % (σ)	Zeitlich flexible Lernform in % (σ)
Gesamtstichprobe	1559	61.33 (19.18)	38.67 (19.18)
Geschlecht	weiblich 839	60.70 (18.80)	53.60 (39.30)
	männlich 562	62.90 (19.10)	35.90 (31.10)
	divers 16	62.20 (15.70)	37.80 (01.02)
Berufstätigkeit	Ja 1194	61.90 (19.20)	38.10 (19.20)
	Nein 243	59.00 (18.40)	41.00 (18.40)
Betreuung	Ja 322	64.10 (18.60)	35.90 (18.60)
	Nein 1105	60.70 (19.20)	39.30 (19.20)
Wohnsituation Studierende	Alleine 73	59.50 (18.60)	40.50 (18.60)
	Mit anderen 532	55.70 (19.10)	44.30 (19.10)
Wohnsituation WB-Teilnehmende	Alleine 170	65.80 (18.40)	34.20 (18.40)
	Mit anderen 652	65.20 (18.10)	34.80 (18.10)
Studienmodell	Teilzeit 256	55.40 (19.60)	44.50 (19.60)
	Vollzeit 334	57.20 (18.20)	42.80 (18.20)
	FLEX 13	43.50 (25.40)	56.50 (25.40)
Semesteranzahl	1 28	60.40 (14.60)	39.60 (14.60)

	2	222	55.50 (19.50)	44.50 (19.50)
	3	25	56.60 (21.90)	43.40 (21.90)
	4	153	57.20 (19.60)	42.80 (19.60)
	5	14	60.00 (14.10)	40.00 (14.10)
	6	100	54.60 (17.40)	45.40 (17.40)
	7	6	67.50 (16.70)	32.50 (16.70)
	8	33	57.00 (19.40)	43.00 (19.40)
	9	7	55.00 (18.00)	45.00 (18.00)
Weiterbildungsjahr	1	114	62.30 (18.60)	37.70 (18.60)
	2	117	65.80 (17.30)	34.20 (17.30)
	3	65	67.70 (16.70)	32.30 (16.70)
	4	24	56.50 (18.00)	43.50 (18.00)
Aus-/Weiterbildung	Lehre	661	56.40 (19.00)	43.60 (19.00)
	Weiterbildung	898	65.00 (18.50)	35.00 (18.50)
Departement				
L	Gesamt	76	56.50 (18.00)	43.50 (18.00)
	Lehre	56	53.70 (17.70)	46.30 (17.70)
	WB	20	64.50 (16.90)	35.50 (16.90)
P	Gesamt	294	62.40 (23.30)	37.60 (17.90)
	Lehre	55	63.90 (18.50)	36.10 (18.50)
	WB	241	62.10 (17.80)	37.90 (17.80)
A	Gesamt	12	51.70 (17.90)	48.30 (23.30)
	Lehre	11	47.30 (18.50)	52.70 (18.50)
	WB	1	100 (--)	0 (--)
G	Gesamt	168	57.00 (16.90)	43.00 (16.90)
	Lehre	115	55.70 (15.40)	44.30 (15.40)
	WB	54	59.80 (19.70)	40.20 (19.70)
N	Gesamt	131	56.80 (20.40)	43.20 (20.40)
	Lehre	102	54.40 (20.00)	45.60 (20.00)
	WB	29	59.80 (19.80)	34.70 (19.80)
T	Gesamt	226	64.10 (18.70)	35.90 (18.70)
	Lehre	108	61.60 (18.70)	38.40 (18.70)
	WB	121	66.40 (18.40)	33.60 (18.40)
W	Gesamt	436	62.40 (20.80)	37.60 (20.80)
	Lehre	149	53.00 (21.70)	47.00 (21.70)
	WB	295	67.10 (18.70)	32.9 (18.70)
S	Gesamt	188	63.40 (17.80)	36.60 (17.80)
	Lehre	69	57.50 (16.20)	42.50 (16.20)
	WB	122	66.80 (17.80)	33.20 (17.80)

3.2.2. Präferenzen zu Onsite- und Online-Veranstaltungen (synchron)

Die Teilnehmenden (n=1560) gaben ihren Wunschanteil an onsite und online synchronen Veranstaltungen in Prozent an. In der Tabelle 3 sind die diesbezüglichen statistischen Kennwerte aufgeführt.

36% des synchronen Unterrichts würde aus Perspektive der Studierenden und Weiterbildungsteilnehmenden idealerweise online (örtlich flexibel) stattfinden und 64% entsprechend physisch vor Ort auf dem Campus (vgl. Tabelle 3). Gekoppelt an die vorherige Frage, bei welcher sich ein durchschnittlicher Wunsch nach 39% asynchronem (meist örtlich flexibler/online Lernzeit) zeigt kann auf den Wunsch nach 61% örtlich flexiblen/online Lernzeit geschlossen werden (vgl. Abbildung 3).

WUNSCH NACH ANTEIL VERANSTALTUNGEN ONSITE UND ONLINE (SYNCHRON) IN PROZENT (N=1560)

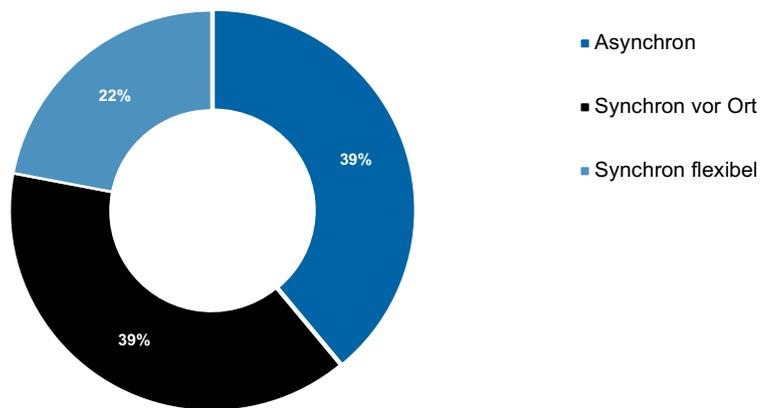


Abbildung 3 Wunsch nach Anteil Veranstaltungen onsite und online (synchron) in Prozent

Nach Geschlecht $F(1,1413)=17.98$; $p<0.001$, nach Studienmodell $F(1,602)=5.195$; $p<0.05$ und nach Aus-/Weiterbildung $F(1,1558)=22.77$; $p<0.001$ besteht ein signifikanter Einfluss auf den Wunschanteil an Onsite und Online synchronen Veranstaltungen:

- Weibliche Studienteilnehmende bevorzugen mit 38 % einen höheren Anteil an Online-Veranstaltungen als männliche Teilnehmende mit 32%.
- Bachelor-/Masterstudierende in Teilzeit-Modellen äusserten mit 44 % einen signifikant höheren Wunsch nach Anteil Online-Veranstaltungen im Vergleich zu Vollzeit-Studierenden mit 36%.
- Bachelor-/Masterstudierende bevorzugen mit 40% einen höheren Anteil an Online-Veranstaltungen als Weiterbildungsteilnehmende mit einem Wunschanteil von 34%.

Es konnten keine signifikanten Unterschiede auf den Wunschanteil an Onsite- und Online-synchronen-Veranstaltungen nach Betreuungssituation, nach Berufstätigkeit, Departement, Wohnsituation, Semesteranzahl und Weiterbildungsjahr festgestellt werden.

Tabelle 3 Wunsch nach Anteil Veranstaltungen onsite und online (synchron)

GRUPPENVERGLEICHE		n	onsite in % (σ)	online in % (σ)
Gesamtstichprobe		1560	63.63 (23.88)	36.37 (23.88)
Geschlecht	weiblich	839	61.80 (23.10)	38.20 (23.10)
	männlich	560	67.80 (24.00)	32.20 (24.00)
	divers	16	60.30 (23.80)	29.70 (23.08)
Berufstätigkeit	Ja	1192	63.80 (24.00)	36.20 (24.00)
	Nein	243	65.40 (23.00)	34.60 (23.00)

Betreuung	Ja	320	64.20 (24.20)	35.80 (24.20)
	Nein	1105	64.00 (23.80)	36.00 (23.80)
Wohnsituation Studierende	Alleine	73	61.60 (24.60)	38.40 (24.60)
	Mit anderen	534	60.00 (24.70)	40.00 (24.70)
Wohnsituation WB-Teilnehmende	Alleine	170	67.60 (22.50)	32.40 (22.50)
	Mit anderen	648	66.80 (23.00)	33.20 (23.00)
Studienmodell	Teilzeit	257	56.40 (24.70)	43.60 (24.70)
	Vollzeit	333	63.50 (23.30)	36.10 (23.30)
	FLEX	14	44.90 (34.30)	55.10 (34.30)
Semesteranzahl	1	28	71.10 (18.80)	28.90 (18.80)
	2	222	59.10 (23.90)	40.90 (23.90)
	3	25	56.00 (29.50)	44.00 (29.50)
	4	155	61.30 (24.80)	38.70 (24.80)
	5	14	62.10 (20.40)	39.90 (20.40)
	6	100	61.50 (24.60)	38.50 (24.60)
	7	6	75.80 (17.40)	24.20 (17.40)
	8	33	55.60 (28.40)	44.40 (28.40)
	9	7	55.00 (12.60)	45.00 (18.00)
Weiterbildungsjahr	1	114	65.50 (23.80)	34.50 (23.80)
	2	118	63.60 (22.60)	36.40 (22.60)
	3	64	68.40 (20.20)	31.60 (20.20)
	4	24	64.10 (22.00)	35.90 (22.00)
Aus-/Weiterbildung	Lehre	664	60.30 (24.40)	39.70 (24.40)
	Weiterbildung	896	66.10 (23.20)	33.90 (23.20)
Departement				
L	Gesamt	76	59.90 (22.10)	40.10 (22.10)
	Lehre	56	59.80 (21.60)	40.20 (21.60)
	WB	20	60 (24.10)	40.00 (24.10)
P	Gesamt	294	65.70 (22.10)	34.40 (22.10)
	Lehre	55	65.40 (22.10)	34.60 (22.10)
	WB	241	65.80 (22.20)	34.20 (22.20)
A	Gesamt	12	56.70 (26.10)	35.80 (26.10)
	Lehre	11	60.90 (18.50)	39.10 (18.50)
	WB	1	100 (--)	0 (--)
G	Gesamt	167	61.00 (21.70)	43.30 (21.70)
	Lehre	115	58.30 (20.70)	41.70 (20.70)
	WB	54	53.10 (23.60)	46.90 (23.60)
N	Gesamt	129	67.80 (23.90)	39.00 (23.90)
	Lehre	102	59.20 (24.40)	40.80 (24.40)
	WB	29	67.20 (21.40)	32.80 (21.40)
T	Gesamt	228	61.50 (26.20)	32.20 (26.20)
	Lehre	108	65.80 (25.70)	34.20 (25.70)
	WB	121	69.6 (26.70)	30.40 (26.70)
W	Gesamt	436	69.90 (24.20)	38.50 (24.20)

	Lehre	149	54.80 (26.60)	45.20 (26.60)
	WB	295	65.00 (22.00)	35.00 (22.00)
S	Gesamt	188	64.20 (27.40)	37.90 (27.40)
	Lehre	69	65.10 (25.20)	34.90 (25.20)
	WB	122	72.70 (20.20)	27.30 (20.20)

3.2.3. Gewünschte Anpassungen zur Erhöhung der Lernflexibilität

Es liegen keine ZHAW-weiten belastbaren Daten zum tatsächlichen, aktuellen Verhältnis von synchronem- asynchronem sowie Online- und Vor-Ort-Unterricht vor und diese wurden auch in dieser Umfrage nicht erhoben. Stattdessen gaben die Teilnehmenden an, welche Anpassungen im Unterricht (also im Vergleich zum Status Quo) gemacht werden sollen, um die Flexibilität der Teilnehmenden zu erhöhen. Die Frage bestand aus einer 4-stufigen Likert-Skala von gar keine bis im grossen Umfang. In der Tabelle 4 sind die dazugehörigen statistischen Kennwerte aufgeführt.

Präferenz der Studierenden/Weiterbildungsteilnehmenden:

Abbildung 4 zeigt die Studierendenwünsche zu Flexibilisierungsformen:

- **Örtlich flexibler Online-Unterricht:** 34% der Gesamtstichprobe vermelden gar keinen/sehr wenig Wunsch nach mehr Online-Unterricht. 43% Teilnehmende wünschen sich etwas Anpassungen in Richtung mehr Online-Unterricht. 23 % wünschen sich Anpassungen in grossem Umfang.
- **Hybridunterricht:** 25% vermelden gar keinen/ sehr wenig Wunsch nach mehr Hybridunterricht. 29% der Teilnehmenden wünschen sich etwas Anpassungen in Richtung mehr Hybridunterricht. 46% wünschen sich Anpassungen in grossem Umfang.
- **Zeitlich flexibles Selbststudium:** 44% vermelden gar keinen/sehr wenig Wunsch nach mehr zeitlich flexibles Lernen. 40% der Teilnehmenden wünschen sich etwas Anpassungen in Richtung mehr zeitlich flexibles Lernen. 16% wünschen sich Anpassungen in grossem Umfang in Richtung mehr zeitlich flexibles Lernen.

UM DIE FLEXIBILITÄT FÜR DIE TEILNEHMENDEN ZU ERHÖHEN, SOLLTEN IM UNTERRICHT FOLGENDE ANPASSUNGEN GEMACHT WERDEN: IN PROZENT

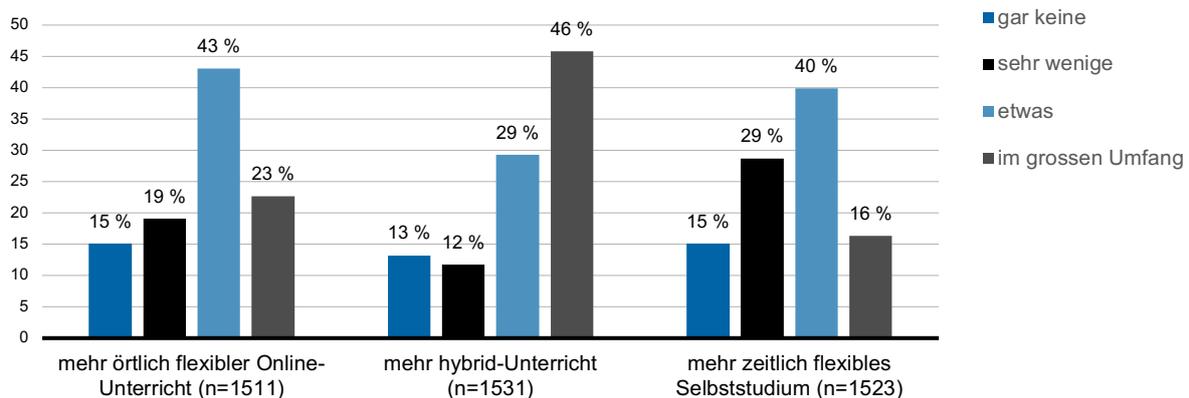


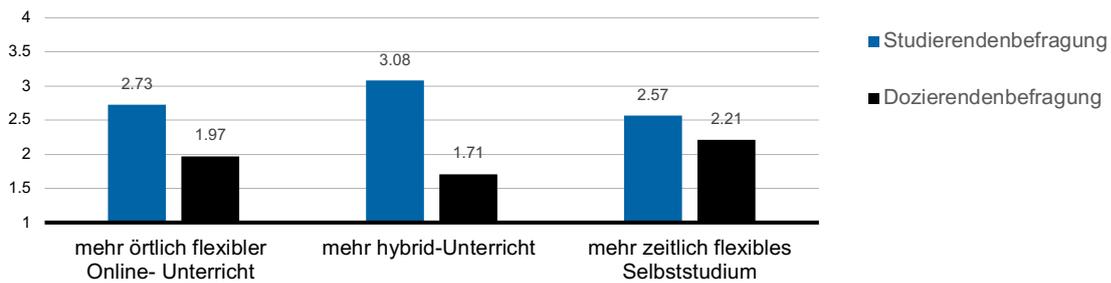
Abbildung 4 Studierendenwünsche zu Flexibilisierungsformen im Unterricht in Prozent

Vergleich zwischen Dozierenden und Studierenden/Weiterbildungsteilnehmenden:

Die Frage stammt ursprünglich aus der Dozierendenbefragung (Ressort Bildung, 2023) und wurde für Studierende und Weiterbildungsteilnehmende angepasst. In den Abbildungen 5 und 6 werden die Ergebnisse der Dozierendenbefragung der Studierendenbefragung gegenübergestellt.

Sowohl Dozierende als auch Teilnehmende/Studierende wünschen sich an der ZHAW mehr örtlich und zeitlich flexiblen Unterricht – wobei die Studierenden ein deutlich stärkeres Ausmass an Veränderung wünschen. Auffällig ist der Unterschied beim Wunsch nach mehr Hybrid-Unterricht, den Studierende (m=3.08) deutlich stärker befürworten als Dozierende (m=1.71). Auch für mehr örtlich flexiblen Online-Unterricht sprechen sich Studierende (m=2.73) stärker aus als Dozierende (m=1.97). Beim Wunsch nach mehr zeitlich flexiblem Selbststudium zeigen sich ebenfalls Unterschiede, wenn auch moderater (Studierende: m=2.57; Dozierende: m=2.21).

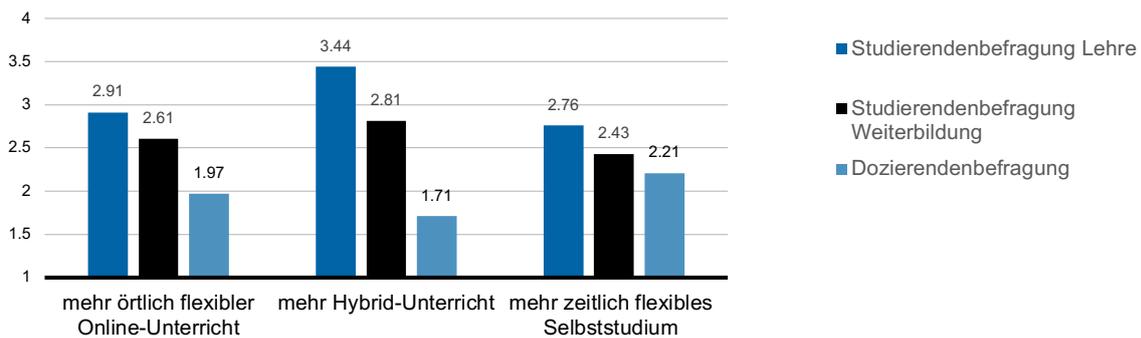
UM DIE FLEXIBILITÄT FÜR DIE TEILNEHMENDEN ZU ERHÖHEN, SOLLTEN IM UNTERRICHT FOLGENDE ANPASSUNGEN GEMACHT WERDEN: VERGLEICH DOZIERENDEN- UND STUDIERENDENBEFRAGUNG (MITTELWERTE)



Gewünschte Anpassung	Studierende m (n)	Dozierende m (n)
Mehr örtlich flexibler Online-Unterricht	2.73 (n = 1.511)	1.97 (n = 487)
Mehr Hybrid-Unterricht	3.08 (n = 1.531)	1.71 (n = 486)
Mehr zeitlich flexibles Selbststudium	2.57 (n = 1.523)	2.24 (n = 490)

Abbildung 5 Flexibilisierungsformen im Unterricht: Vergleich Dozierenden- und Studierendenbefragung (Mittelwerte)

UM DIE FLEXIBILITÄT FÜR DIE TEILNEHMENDEN ZU ERHÖHEN, SOLLTEN IM UNTERRICHT FOLGENDE ANPASSUNGEN GEMACHT WERDEN: VERGLEICH DOZIERENDEN- UND STUDIERENDENBEFRAGUNG (MITTELWERTE)



Gewünschte Anpassung	Lehre m (n)	Weiterbildung m (n)	Dozierende m (n)
Mehr örtlich flexibler Online-Unterricht	2.91 (n = 667)	2.61 (n = 909)	1.97 (n = 487)
Mehr Hybrid-Unterricht	3.44 (n = 667)	2.81 (n = 909)	1.71 (n = 486)
Mehr zeitlich flexibles Selbststudium	2.76 (n = 667)	2.43 (n = 909)	2.24 (n = 490)

Abbildung 6 Flexibilisierungsformen im Unterricht: Vergleich Dozierenden- und Studierendenbefragung nach Lehre und Weiterbildung (Mittelwerte)

Analyse der Abhängigkeiten der Präferenz zwischen Studierenden/Weiterbildungsteilnehmenden:

Örtlich flexibler Online-Unterricht: Nach Geschlecht $F(1,1370)=8.887$ $p<0.01$, nach Aus-/Weiterbildung $F(1,1509)=36.08$ $p<0.001$, nach Departement $F(1,1483)=4.391$ $p<0.05$ besteht ein signifikanter Einfluss auf Anpassungen:

- Weibliche Teilnehmende bewerteten örtlich flexiblen Online-Unterricht etwas höher ($m=2.79$), als männliche Teilnehmende ($m=2.59$).
- Studierende (Lehre) wünschen mehr Anpassung in Richtung örtlich flexiblen Online-Unterricht ($m=2.91$) als Teilnehmende der Weiterbildung ($m=2.61$).
- Auch zwischen den Departementen bestehen signifikante Unterschiede: Die höchste Zustimmung für mehr örtlich flexiblen Online-Unterricht findet sich im Departement A ($m=3.00$) bei kleiner Fallzahl ($n=11$) und Departement N ($m=2.87$), während im Departement P der Wunsch mit $m=2.51$ am geringsten ausfällt.

Es konnten keine signifikanten Unterschiede auf Anpassungen betreffend mehr örtlich flexibler Online Unterricht nach Wohnsituation WB-Teilnehmende, Wohnsituation Studierende, Studienmodell, Berufstätigkeit, Betreuungssituation, Semesteranzahl, Weiterbildungsjahr festgestellt werden.

Hybrid Unterricht: Nach Geschlecht $F(1,1390)=7.994$ $p<0.01$, nach Wohnsituation Studierende $F(1,596)=6.159$ $p<0.05$, nach Aus-/Weiterbildung $F(1,1529)=151.7$ $p<0.001$, nach Departement $F(1,1506)=7.109$ $p<0.01$, nach Berufstätigkeit $F(1,1407)=10.31$ $p<0.01$, nach Betreuungssituation $F(1,1397)=21.48$ $p<0.001$ besteht ein signifikanter Einfluss:

- Weibliche Teilnehmende wünschen sich mehr Anpassung hin zu mehr Hybrid-Unterricht ($m=3.15$) als männliche Teilnehmende ($m=2.94$).
- Studierende (Lehre), die mit anderen zusammenleben ($m=3.47$), wünschen sich mehr Anpassung hin zu mehr Hybrid-Unterricht als jene, die allein wohnen ($m=3.10$).
- Studierende (Lehre; $m=3.44$) wünschen sich mehr Anpassung hin zu mehr Hybrid-Unterricht als Weiterbildungsteilnehmende ($m=2.81$).
- Berufstätige wünschen sich weniger Anpassung hin zu mehr Hybrid-Unterricht höher ($m=3.03$) als nicht Berufstätige ($m=3.27$).
- Personen mit Betreuungspflichten wünschen sich weniger Anpassung hin zu mehr Hybrid-Unterricht ($m=2.83$) als Personen ohne Betreuungspflichten ($m=3.14$).

Diese Effekte legen nahe, dass verschiedene demografische und soziale Faktoren die Wahrnehmung und Akzeptanz von Hybrid-Unterricht durchaus beeinflussen.

Es konnten keine signifikanten Unterschiede auf Anpassungen betreffend mehr Hybrid-Unterricht nach Wohnsituation bei Weiterbildungsteilnehmenden, Studienmodell, Semesteranzahl, Weiterbildungsjahr festgestellt werden.

Zeitlich flexibles Selbststudium: Nach Aus-/Weiterbildung $F(1,1521)=47.62$ $p<0.001$, nach Betreuungssituation $F(1,1397)=21.48$ $p<0.001$. besteht ein signifikanter Einfluss auf Anpassungen.

- Zeitlich flexibles Selbststudium wurde von Weiterbildungsteilnehmenden mit $m=2.43$ bewertet, während Teilnehmende in der Lehre den Wunsch höher bewerteten ($m=2.76$).
- Zudem präferierten Personen mit Betreuungspflichten weniger zeitlich flexibles Selbststudium ($m=2.46$) als Personen ohne Betreuungspflichten ($m=2.62$).

Es konnten keine signifikanten Unterschiede auf Anpassungen betreffend mehr zeitlich flexibles Selbststudium nach Geschlecht, nach Wohnsituation Studierende, Wohnsituation WB-Teilnehmende, Studienmodell, Departement, Berufstätigkeit, Semesteranzahl, Weiterbildungsjahr festgestellt werden.

Tabelle 4 Anpassungen im Unterricht, um die Flexibilität der Teilnehmenden zu erhöhen

GRUPPENVERGLEICHE		n	Mehr örtlich flexibler Online- Unterricht m (σ)	n	Mehr Hybrid- Unterricht m (σ)	n	Mehr zeitlich flexibles Selbst- studium m (σ)
Gesamtstichprobe		1511	2.73 (0.96)	1531	3.08 (1.05)	1523	2.57 (0.93)
Geschlecht	weiblich	806	2.79 (0.97)	828	3.15 (1.03)	820	2.58 (0.94)
	männlich	550	2.59 (0.98)	548	2.94 (1.09)	549	2.59 (0.92)
	divers	16	3.12 (0.80)	16	2.38 (0.51)	16	2.38 (0.95)
Berufstätigkeit	Ja	1156	2.71 (0.99)	1170	3.03 (1.07)	163	2.57 (0.95)
	Nein	232	2.80 (0.92)	239	3.27 (0.97)	238	2.66 (0.86)
Betreuung	Ja	309	2.64 (0.98)	310	2.83 (1.12)	309	2.46 (0.93)
	Nein	1069	2.74 (0.98)	1089	3.14 (1.03)	1082	2.62 (0.93)
Wohnsituation Studierende	Alleine	73	2.81 (0.96)	72	3.10 (0.98)	2	2.69 (0.86)
	Mit anderen	511	2.92 (0.91)	526	3.47 (0.87)	522	2.80 (0.91)
Wohnsituation WB-Teilnehmende	Alleine	163	2.61 (1.00)	166	2.92 (1.09)	166	2.42 (0.90)
	Mit anderen	631	2.58 (0.99)	635	2.76 (1.09)	631	2.44 (0.94)
Studienmodell	Teilzeit	245	2.99 (0.91)	253	3.47 (0.88)	251	2.73 (0.96)
	Vollzeit	327	2.83 (0.90)	331	3.44 (0.89)	330	2.80 (0.85)
	FLEX	13	3.31 (0.94)	14	3.43 (0.85)	14	3.29 (0.82)
Semesteranzahl	1	23	2.74 (0.96)	26	3.08 (1.06)	25	2.64 (1.08)
	2	217	2.86 (0.91)	220	3.47 (0.87)	220	2.76 (0.91)
	3	24	3.17 (0.81)	24	3.54 (0.88)	24	2.67 (0.91)
	4	152	2.95 (0.91)	154	3.45 (0.88)	152	2.80 (0.85)
	5	14	3.14 (0.94)	14	3.71 (0.46)	14	2.64 (0.49)
	6	99	2.82 (0.91)	100	3.47 (0.89)	100	2.84 (0.95)
	7	6	2.33 (0.81)	6	3.00 (0.63)	6	2.50 (1.05)
	8	30	3.03 (0.92)	32	3.41 (1.01)	33	2.82 (0.98)
	9	7	3.00 (0.81)	7	3.29 (1.11)	7	2.57 (0.53)
Weiterbildungsjahr	1	111	2.69 (1.03)	112	2.82 (1.07)	109	2.64 (1.08)
	2	116	2.72 (0.97)	118	2.96 (1.10)	116	2.76 (0.91)
	3	63	2.70 (0.90)	65	2.97 (1.00)	64	2.67 (0.91)
	4	23	2.48 (0.99)	24	2.75 (0.98)	24	2.80 (0.85)
Aus-/Weiterbildung	Lehre	640	2.91 (0.90)	653	3.44 (0.87)	649	2.76 (0.90)
	Weiterbildung	871	2.61 (1.00)	878	2.81 (1.08)	874	2.43 (0.93)
Departement							
L	Gesamt	74	2.85 (0.90)	74	3.23 (0.92)	73	2.92 (0.92)
	Lehre	55	2.85 (0.91)	55	3.38 (0.83)	54	3.00 (0.93)
	WB	19	2.84 (0.90)	19	2.79 (1.08)	19	2.68 (0.88)
P	Gesamt	286	2.51 (0.99)	289	2.70 (0.92)	285	2.45 (0.92)
	Lehre	50	2.86 (1.01)	52	3.58 (0.72)	51	2.41 (0.88)
	WB	236	2.44 (1.01)	237	2.51 (1.10)	234	2.46 (0.940)
A	Gesamt	11	3.00 (0.77)	12	3.67 (0.93)	12	2.83 (0.93)
	Lehre	10	3.20 (0.42)	11	3.82 (0.60)	11	2.91 (0.94)
	WB	1	1.00 (--)	1	2.00 (--)	1	(--)

G	Gesamt	166	2.82 (0.89)	167	3.32 (0.91)	166	2.66 (0.91)
	Lehre	113	2.70 (0.83)	114	3.32 (1.01)	113	2.59 (0.91)
	WB	53	3.08 (0.96)	53	3.34 (0.81)	53	2.79 (0.93)
N	Gesamt	129	2.87 (0.89)	129	3.42 (0.91)	129	2.73 (0.91)
	Lehre	100	2.97 (0.83)	100	3.63 (0.68)	100	2.86 (0.84)
	WB	29	2.52 (1.02)	29	2.69 (1.23)	29	2.28 (1.03)
T	Gesamt	213	2.67 (1.06)	220	3.05 (0.94)	220	2.53 (0.94)
	Lehre	102	2.79 (1.03)	106	3.21 (1.07)	107	2.62 (0.94)
	WB	111	2.56 (1.08)	114	2.90 (1.06)	113	2.45 (0.945)
W	Gesamt	428	2.82 (0.98)	435	3.09 (0.95)	430	2.55 (0.95)
	Lehre	147	3.10 (0.89)	148	3.59 (0.74)	148	2.94 (0.87)
	WB	281	2.68 (1.01)	287	2.84 (1.11)	282	2.35 (0.94)
S	Gesamt	178	2.70 (0.96)	182	3.09 (0.89)	184	2.53 (0.89)
	Lehre	62	2.95 (0.88)	66	3.30 (0.91)	65	2.80 (0.83)
	WB	116	2.56 (0.98)	116	2.97 (0.97)	119	2.39 (0.90)

3.2.4. Wahrgenommener Mehrwert von Online-Unterricht

Die Teilnehmenden haben den Mehrwert des Online-Unterrichts anhand des Wegfalls der Anreise, mehr zeitliche Flexibilität und angenehmer Lernatmosphäre bewertet. Die Frage bestand aus einer 5-stufigen Likert-Skala von stimme gar nicht zu (1) bis stimme voll und ganz zu (5). Die statistischen Kennwerte sind in der Tabelle 5 ersichtlich.

Mit einem Mittelwert von $m=4.25$ bewerten die Studienteilnehmende den Wegfall der Anreise als starken Mehrwert von Online-Unterricht gefolgt von mehr zeitliche Flexibilität ($m=3.87$) und angenehmer Lernatmosphäre ($m=2.77$) (vgl. Abbildung 7).

BITTE GEBEN SIE DEN GRAD IHRER ZUSTIMMUNG AN, INWIEWEIT FÜR SIE ONLINE-UNTERRICHT EINEN MEHRWERT HAT (IM GEGENSATZ ZU PRÄSENZUNTERRICHT). (MITTELWERTE)

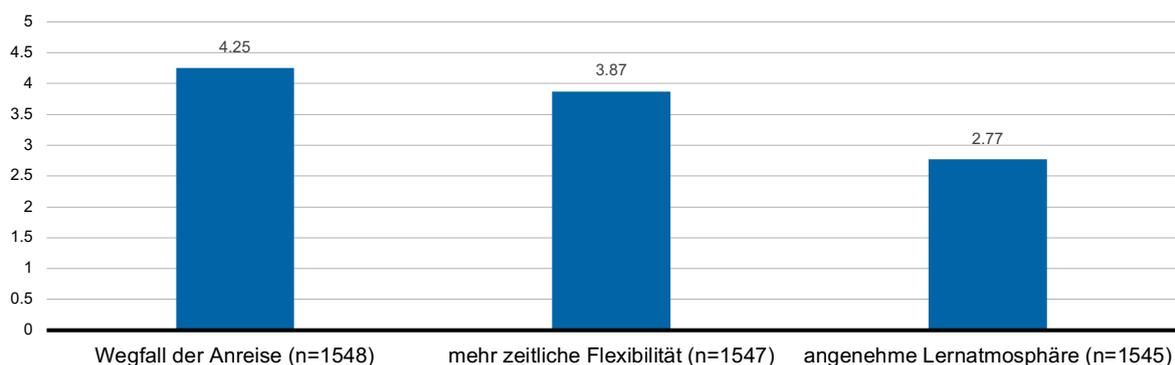


Abbildung 7 Mehrwert Online Unterricht (Mittelwerte)

Wegfall der Anreise:

Nach Studienmodell $F(1, 595)=7.574$ $p<0.01$, Geschlecht $F(1, 1407)=13.93$ $p<0.001$, Betreuungssituation $F(1, 1414)=4.696$ $p<0.05$ besteht ein signifikanter Einfluss auf den Mehrwert des Online-Unterrichts hinsichtlich Wegfall der Anreise.

- Teilnehmende im FLEX-Modell bewerten den Wegfall der Anreise im Online-Unterricht am höchsten ($m=4.71$), gefolgt von Teilzeitstudierenden ($m=4.45$) und Vollzeitstudierenden ($m=4.11$).

- Weibliche Teilnehmende ($m=4.34$) schätzen den Mehrwert des Wegfalls der Anreise im Online-Unterricht höher ein als männliche Teilnehmende ($m=4.09$).
- Personen mit Betreuungspflichten bewerten den Wegfall der Anreise im Online-Unterricht höher ($m=4.36$) als jene ohne Betreuungspflichten ($m=4.21$).

Es konnten keine signifikanten Unterschiede auf den Mehrwert des Online-Unterrichts hinsichtlich des Wegfalls der Anreise nach Aus- und Weiterbildungstyp, Departement, Berufstätigkeit, Wohnsituation Studierende, Wohnsituation WB-Teilnehmende, Semesteranzahl, Weiterbildungsjahr festgestellt werden.

Mehr zeitliche Flexibilität:

Nach Geschlecht $F(1,1404)=11.41$ $p<0.001$, nach Wohnsituation Studierende $F(1,599)=2.83$ $p=0.093$, nach Aus-/Weiterbildung $F(1,1545)=24$ $p<0.001$, Betreuungssituation $F(1,1411)=4.04$ $p<0.05$ besteht ein signifikanter Einfluss auf den Mehrwert des Online-Unterrichts hinsichtlich mehr zeitlicher Flexibilität.

- Weibliche Teilnehmende bewerteten den Mehrwert der zeitlichen Flexibilität des Online-Unterrichts höher ($m=3.94$) als männliche ($m=3.71$).
- Studierende, die mit anderen wohnen, bewerteten den Mehrwert der zeitlichen Flexibilität des Online-Unterrichts höher ($m=4.06$) als jene, die allein wohnen ($m=3.83$).
- Studierende in der Lehre bewerteten den Mehrwert der zeitlichen Flexibilität des Online-Unterrichts höher ($m=4.03$) als Weiterbildungsteilnehmende ($m=3.75$).
- Personen ohne Betreuungspflichten bewerteten den Mehrwert der zeitlichen Flexibilität des Online-Unterrichts höher ($m=3.88$) als Personen mit Betreuungspflichten ($m=3.74$).

Es konnten keine signifikanten Unterschiede auf den Mehrwert des Online-Unterrichts hinsichtlich mehr zeitlicher Flexibilität nach Studienmodell, Departement, Berufstätigkeit, Wohnsituation Studierende, Wohnsituation WB-Teilnehmende, Semesteranzahl, Weiterbildungsjahr festgestellt werden.

Angenehme Lernatmosphäre:

Nach Aus-/Weiterbildung $F(1,1543)=42.67$ $p<0.001$, nach Geschlecht $F(1,1404)=16.77$ $p<0.001$, Betreuungssituation $F(1,1411)=11.23$ $p<0.001$ besteht ein signifikanter Einfluss auf den Mehrwert des Online-Unterrichts hinsichtlich angenehmer Lernatmosphäre.

- Studierende in der Lehre bewerteten den Mehrwert durch die angenehme Lernatmosphäre im Online-Unterricht signifikant höher ($m=3.01$) als Weiterbildungsteilnehmende ($m=2.59$).
- Weibliche Teilnehmende bewerteten den Mehrwert durch die angenehme Lernatmosphäre im Online-Unterricht signifikant höher ($m=2.85$) als männliche ($m=2.55$).
- Personen ohne Betreuungspflichten bewerteten den Mehrwert durch die angenehme Lernatmosphäre im Online-Unterricht signifikant höher ($m=2.79$) als Personen mit Betreuungspflichten ($m=2.52$).

Es konnten keine signifikanten Unterschiede auf den Mehrwert des Online-Unterrichts hinsichtlich angenehmer Lernatmosphäre nach Studienmodell, Departement, Berufstätigkeit, Wohnsituation Studierende, Wohnsituation WB-Teilnehmende, Semesteranzahl, Weiterbildungsjahr festgestellt werden.

Tabelle 5 Angabe, inwieweit Online-Unterricht einen Mehrwert hat (im Gegensatz zu Präsenzunterricht)

GRUPPENVERGLEICHE	n	Wegfall der Anreize m (σ)	n	Mehr zeitliche Flexibilität m (σ)	n	Angenehme Lernatmosphäre m (σ)	
Gesamtstichprobe	1548	4.25 (1.11)	1547	3.87 (1.13)	1545	2.77 (1.27)	
Geschlecht	weiblich	834	4.34 (1.05)	833	3.94 (1.11)	830	2.85 (1.28)
	männlich	559	4.09 (1.20)	557	3.71 (1.16)	560	2.55 (1.21)
	divers	16	4.38 (0.88)	16	3.94 (1.12)	16	2.88 (1.26)
Berufstätigkeit	Ja	1187	4.26 (1.10)	1183	3.84 (1.15)	1185	2.73 (1.27)
	Nein	239	4.15 (1.14)	240	3.89 (1.07)	238	2.75 (1.25)
Betreuung	Ja	320	4.36 (1.04)	318	3.74 (1.14)	319	2.52 (1.24)
	Nein	1096	4.21 (1.13)	1095	3.88 (1.13)	1094	2.79 (1.27)
Wohnsituation Studierende	Alleine	72	4.08 (1.16)	72	3.83 (1.07)	72	2.83 (1.37)
	Mit anderen	526	4.29 (1.09)	529	4.06 (1.07)	527	3.00 (1.28)
Wohnsituation WB-Teilnehmende	Alleine	169	4.11 (1.21)	167	3.77 (1.09)	168	2.58 (1.25)
	Mit anderen	649	4.26 (1.00)	645	3.70 (1.18)	646	2.54 (1.21)
Studienmodell	Teilzeit	254	4.45 (0.930)	255	4.14 (1.09)	254	3.05 (1.34)
	Vollzeit	329	4.11 (1.20)	331	3.96 (1.05)	331	4.29 (1.14)
	FLEX	14	4.71 (0.83)	14	4.29 (1.14)	14	3.36 (1.15)
Semesteranzahl	1	27	3.96 (1.22)	27	3.74 (1.23)	27	2.85 (1.41)
	2	219	4.33 (1.05)	220	4.02 (1.03)	220	3.03 (1.22)
	3	25	3.84 (1.21)	25	3.96 (1.17)	24	3.12 (1.51)
	4	154	4.25 (1.13)	154	4.07 (1.08)	155	3.00 (1.30)
	5	14	4.36 (0.75)	14	4.21 (0.97)	14	3.14 (1.41)
	6	99	4.2 (1.15)	100	4.05 (1.09)	99	2.82 (1.30)
	7	6	4.17 (1.17)	6	3.33 (1.03)	6	2.33 (1.75)
	8	32	4.34 (1.18)	33	4.09 (1.16)	33	2.82 (1.29)
	9	7	4.71 (0.49)	7	4.29 (1.11)	7	3.14 (0.90)
Weiterbildungsjahr	1	115	4.15 (1.22)	115	3.82 (1.16)	114	2.61 (1.25)
	2	117	4.29 (1.13)	115	3.90 (1.11)	115	2.76 (1.25)
	3	66	4.33 (1.06)	66	3.85 (1.13)	64	2.65 (1.14)
	4	24	4.12 (1.19)	24	3.42 (0.92)	24	2.33 (1.24)
Aus-/Weiterbildung	Lehre	653	4.26 (1.10)	657	4.03 (1.08)	654	3.01 (1.29)
	Weiterbildung	85	4.24 (1.12)	890	3.75 (1.14)	891	2.59 (1.23)
Departement							
L	Gesamt	74	4.58 (0.83)	74	3.97 (1.22)	75	2.93 (1.3)
	Lehre	55	4.53 (0.90)	55	3.89 (1.27)	55	2.93 (1.30)
	WB	19	4.75 (0.56)	19	3.95 (1.08)	20	2.95 (1.32)
P	Gesamt	289	4.21 (1.17)	287	3.76 (1.13)	287	2.48 (1.23)
	Lehre	52	4.00 (1.22)	53	3.91 (1.13)	52	2.88 (1.31)
	WB	237	4.25 (1.15)	234	3.73 (1.13)	235	2.39 (1.20)
A	Gesamt	12	4.00 (0.99)	12	3.75 (1.06)	12	2.75 (1.06)
	Lehre	11	4.55 (0.69)	11	3.82 (1.08)	11	2.73 (1.10)
	WB	1	2.00 (--)	1	3.00 (--)	1	3.00 (--)

G	Gesamt	168	4.26 (1.12)	168	4.08 (0.92)	167	3.25 (1.24)
	Lehre	115	4.13 (1.22)	115	4.06 (0.94)	115	3.09 (1.20)
	WB	53	4.55(0.80)	53	4.13 (0.90)	52	3.62 (1.25)
N	Gesamt	129	4.46 (0.94)	129	3.94 (1.14)	128	2.8 (1.22)
	Lehre	101	4.52 (0.93)	101	4.07 (1.11)	100	2.89 (1.23)
	WB	28	4.21 (0.92)	28	3.46 (1.17)	28	2.50 (1.14)
T	Gesamt	224	4.09 (1.14)	226	3.71 (1.14)	226	2.66 (1.19)
	Lehre	105	4.10 (1.11)	107	3.46 (1.17)	107	2.74 (1.21)
	WB	119	4.08 (1.17)	119	3.79 (1.17)	119	2.60 (1.17)
W	Gesamt	440	4.26 (1.11)	438	3.97 (1.09)	438	2.85 (1.20)
	Lehre	147	4.28 (1.14)	146	3.64 (1.11)	146	2.94 (1.34)
	WB	293	4.25 (1.17)	292	3.79 (1.17)	292	2.47 (1.21)
S	Gesamt	185	4.13 (1.16)	186	3.68 (1.24)	185	2.64 (1.30)
	Lehre	66	4.17 (1.14)	68	3.84 (1.19)	67	2.94 (1.42)
	WB	119	4.11(1.17)	1	3.58 (1.26)	118	182.47 (1.20)

3.2.5. Wahrgenommener Mehrwert von Präsenzunterricht

Die Teilnehmenden haben den Mehrwert des Unterrichts vor Ort anhand erleichterten Austausches und erleichterten Fragenstellens an Dozierende, sozialer Austausch mit Studierenden/ Teilnehmenden, angenehme Lernatmosphäre, mehr Struktur/ Verbindlichkeit, weniger Ablenkung anhand einer 5-stufigen Likert-Skala von stimme gar nicht zu (1) über neutral (3) bis stimme voll und ganz zu (5) bewertet. Die statistischen Kennwerte sind in der Tabelle 6 ersichtlich.

Die Gesamtstichprobe (vgl. Abbildung 8) zeigt, dass die Teilnehmenden den Mehrwert des sozialen Austauschs mit anderen Studierenden bzw. Teilnehmenden ($m=4.60$) am höchsten bewerten. Es folgen der «erleichterte Austausch und das einfachere Stellen von Fragen an Dozierende» ($m=4.32$), «mehr Struktur und Verbindlichkeit» ($m=3.82$), eine «angenehme Lernatmosphäre» ($m=3.68$) sowie «weniger Ablenkung» ($m=3.35$).

Diese Ergebnisse legen nahe, dass der soziale Austausch mit den Studierenden/Teilnehmenden und die direkte Interaktion mit Dozierenden tendenziell als die grössten Vorteile des Präsenzunterrichts wahrgenommen werden, während der Aspekt der geringeren Ablenkung im Vergleich zu Online-Unterricht am wenigsten Zustimmung fand.

BITTE GEBEN SIE DEN GRAD IHRER ZUSTIMMUNG AN, INWIEWEIT FÜR SIE UNTERRICHT VOR ORT EINEN MEHRWERT HAT (IM GEGENSATZ ZU ONLINE-UNTERRICHT).

(MITTELWERTE)

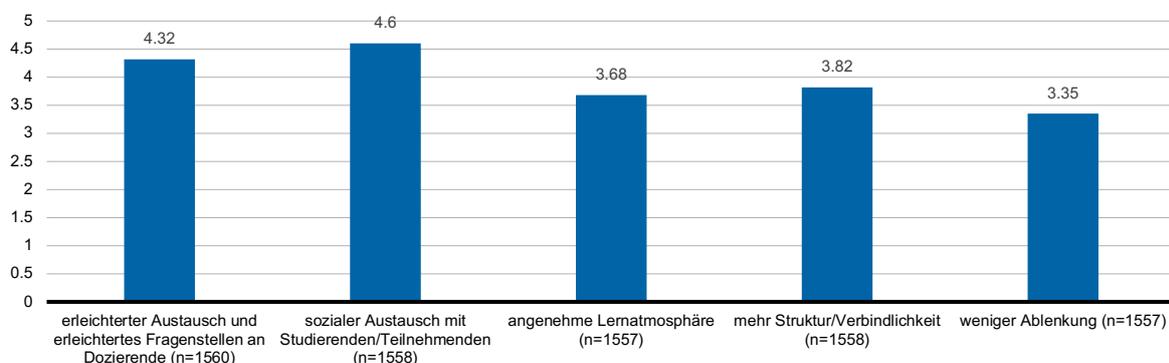


Abbildung 8 Mehrwert Unterricht vor Ort (Mittelwerte)

Erleichterter Austausch und erleichtertes Fragenstellen an Dozierende

Nach Aus-/Weiterbildungstyp $F(1,1558)=13.15$ $p<0.001$ und nach Betreuungssituation ($F(1,1427)=5.228$, $p<0.05$) besteht ein signifikanter Einfluss auf erleichterter Austausch und erleichtertes Fragenstellen an Dozierende.

- Studierende in der Lehre bewerten den Mehrwert des erleichterten Austausches mit Dozierenden im Präsenz-Unterricht niedriger ($m=4.22$) als Weiterbildungsteilnehmende ($m=4.40$).
- Personen mit Betreuungspflichten bewerten den Mehrwert des erleichterten Austausches mit Dozierenden im Präsenz-Unterricht höher ($m=4.44$) als Personen ohne Betreuungspflichten ($m=4.30$).

Es konnten keine signifikanten Unterschiede auf Anpassungen erleichterter Austausch und erleichtertes Fragenstellen an Dozierende nach Departement, Geschlecht, Berufstätigkeit, Wohnsituation Studierende, Wohnsituation WB-Teilnehmende, Studienmodell, Semesteranzahl, Weiterbildungsjahr festgestellt werden.

Sozialer Austausch mit Studierenden/Teilnehmenden

Nach Aus-/Weiterbildungstyp $F(1,1556)=5.244$ $p<0.05$ besteht ein signifikanter Einfluss auf sozialem Austausch mit Studierenden/Teilnehmenden.

- Weiterbildungsteilnehmende gewichteten den Mehrwert des sozialen Austausches mit Studierenden/Teilnehmenden im Präsenz-Unterricht höher ($m=3.96$) als Studierende in der Lehre ($m=3.81$).

Es konnten keine signifikanten Unterschiede hinsichtlich gewünschter Anpassungen zum sozialen Austausch mit Studierenden/Teilnehmenden nach Departement, Geschlecht, Berufstätigkeit, Betreuungssituation, Wohnsituation Studierende, Wohnsituation WB-Teilnehmende, Studienmodell, Semesteranzahl, Weiterbildungsjahr festgestellt werden.

Angenehme Lernatmosphäre

Nach Aus-/Weiterbildungstyp $F(1,1555)=62.78$ $p<0.001$, Berufstätigkeit $F(1,1433)=4.091$, $p<0.05$ und Betreuungssituation $F(1,1423)=5.055$, $p<0.05$, besteht ein signifikanter Einfluss auf angenehme Lernatmosphäre.

- Weiterbildungsteilnehmende bewerten den Mehrwert der angenehme Lernatmosphäre im Präsenzunterricht höher ($m=3.86$) als Studierende in der Lehre ($m=3.44$).
- Berufstätige ($m=3.72$) gewichten die den Vorteil der Lernatmosphäre höher als Nicht-Berufstätige ($m=3.57$).
- Personen mit Betreuungspflichten ($m=3.81$) gewichten den Mehrwert durch die angenehmere Lernatmosphäre höher als Personen ohne Betreuungspflichten ($m=3.66$).

Es konnten keine signifikanten Unterschiede auf Anpassungen angenehme Lernatmosphäre nach Departement, Geschlecht, Wohnsituation Studierende, Wohnsituation WB-Teilnehmende, Studienmodell, Semesteranzahl, Weiterbildungsjahr festgestellt werden.

Struktur/ Verbindlichkeit

Nach Geschlecht $F(1,1417)=11.32$ $p<0.001$ und Wohnsituation Studierende $F(1,603)=5.54$, $p<0.05$ besteht ein signifikanter Einfluss auf Struktur/Verbindlichkeit.

- Männliche Teilnehmende bewerten den Mehrwert höher ($m=3.95$) als weibliche ($m=3.75$).
- Studienteilnehmende, die allein wohnen, bewerten den Mehrwert der Struktur und Verbindlichkeit im Präsenzunterricht höher ($m=4.14$) als diejenigen, die mit anderen zusammenwohnen ($m=3.81$).

Es konnten keine signifikanten Unterschiede auf Anpassungen auf mehr Struktur/Verbindlichkeit nach Aus-/Weiterbildungstyp, Departement, Berufstätigkeit, Betreuungssituation, Wohnsituation WB-Teilnehmende, Studienmodell, Semesteranzahl, Weiterbildungsjahr festgestellt werden.

Weniger Ablenkung

Nach Aus-/Weiterbildungstyp $F(1,1555)=16.91$ $p<0.001$ besteht ein signifikanter Einfluss auf weniger Ablenkung.

- Weiterbildungsteilnehmende bewerten den Mehrwert von weniger Ablenkung ($m=3.46$) im Präsenzunterricht stärker als Studierende in der Lehre ($m=3.20$).

Es konnten keine signifikanten Unterschiede auf Anpassungen auf weniger Ablenkung nach Departement, Geschlecht, Berufstätigkeit, Betreuungssituation, Wohnsituation Studierende, Wohnsituation WB-Teilnehmende, Studienmodell, Semesteranzahl, Weiterbildungsjahr festgestellt werden.

Tabelle 6 Angabe, inwieweit Unterricht vor Ort einen Mehrwert hat (im Gegensatz zu Online-Unterricht)

GRUPPEN-VERGLEICHE	<i>n</i>	erleichterter Austausch und erleichtertes Fragenstellen an Dozierende	<i>n</i>	sozialer Austausch mit Studierenden/Teilnehmenden	<i>n</i>	Ange-nehme Lern-atmosphäre	<i>n</i>	mehr Struktur/Verbindlichkeit	<i>n</i>	weniger Ablenkung	
Gesamtstichprobe	1560	4.32 (0.97)	1558	4.60 (0.79)	1557	3.68 (1.04)	1558	3.82 (1.12)	1557	3.35 (1.26)	
Geschlecht	weiblich	842	4.30 (0.96)	840	4.60 (0.79)	837	3.66 (1.07)	840	3.75 (1.15)	839	3.32 (1.26)
	männlich	563	4.39 (0.95)	563	4.64 (0.73)	564	3.73 (0.99)	563	3.95 (1.07)	563	3.45 (1.25)
	divers	16	4.56 (0.63)	16	4.75 (0.58)	16	4.06 (0.77)	16	4.06 (0.85)	16	2.88 (1.26)
Berufstätigkeit	Ja	1200	4.35 (0.95)	1196	4.61 (0.77)	1195	3.72 (1.04)	1196	3.81 (1.14)	1195	3.37 (1.27)
	Nein	239	4.24 (0.97)	241	4.62 (0.72)	240	3.57 (1.02)	241	3.96 (1.01)	240	3.33 (1.22)
Betreuung	Ja	323	4.44 (0.90)	322	4.66 (0.75)	322	3.81 (1.06)	323	3.8 (1.19)	322	3.38 (1.29)
	Nein	1106	4.30 (0.97)	1105	4.60 (0.77)	1103	3.66 (1.04)	1104	3.84 (1.10)	1103	3.36 (1.26)
Wohnsituation Studierende	Alleine	73	4.37 (0.95)	73	4.60 (0.81)	73	3.60 (1.05)	73	4.14 (0.95)	73	3.36 (1.25)
	Mit anderen	530	4.19 (1.00)	532	4.55 (0.80)	531	3.40 (1.07)	532	3.81 (1.13)	532	3.17 (1.29)
Wohnsituation WB-Teilnehmende	Alleine	171	4.42 (0.95)	169	4.69 (0.65)	170	3.88 (0.98)	169	3.84 (1.10)	170	3.62 (1.25)
	Mit anderen	655	4.43 (0.91)	653	4.64 (0.76)	651	3.89 (0.98)	653	3.81 (1.14)	650	3.45 (1.23)
Studienmodell	Teilzeit	255	4.17 (1.07)	257	4.51 (0.86)	256	3.38 (1.11)	257	3.74 (1.15)	257	3.02 (1.33)
	Vollzeit	333	4.25 (0.94)	333	4.60 (0.72)	333	3.47 (1.01)	333	3.95 (1.06)	333	3.30 (1.21)
	FLEX	14	4.21 (0.70)	14	4.43 (0.94)	14	2.93 (1.21)	14	3.79 (1.05)	14	2.79 (1.42)
Semesteranzahl	1	26	4.5 (0.81)	27	4.70 (0.82)	27	3.96 (0.94)	27	4.15 (0.95)	27	3.59 (1.31)
	2	223	4.24 (0.94)	223	4.54 (0.71)	223	3.31 (1.05)	223	3.89 (1.09)	223	3.15 (1.25)
	3	24	4.00 (1.06)	25	4.48 (0.77)	24	3.50 (1.02)	25	3.96 (0.89)	25	3.40 (1.29)
	4	155	4.2 (0.98)	155	4.55 (0.76)	155	3.43 (1.04)	155	3.81 (1.12)	155	3.04 (1.28)
	5	14	3.93 (1.14)	14	4.43 (1.28)	14	3.29 (1.20)	14	3.29 (1.20)	14	2.86 (1.10)
	6	100	4.26 (1.06)	100	4.59 (0.85)	100	3.63 (1.04)	100	3.95 (1.10)	100	3.31 (1.26)
	7	6	4.50 (0.84)	6	5.00 (0)	6	4.00 (0.63)	6	4.33 (0.85)	6	3.83 (1.17)
	8	33	3.85 (1.25)	33	4.64 (0.82)	33	3.18 (1.16)	33	3.7 (1.16)	33	3.18 (1.33)
	9	7	4.71 (0.49)	7	4.14 (1.57)	7	2.86 (0.69)	7	3.14 (1.35)	7	2.29 (1.50)
Weiterbildungsjahr	1	114	4.32 (0.88)	115	4.62 (0.70)	115	3.86 (1.02)	113	3.58 (1.24)	114	3.37 (1.24)
	2	119	4.33 (0.94)	118	4.63 (0.78)	117	3.66 (0.99)	119	3.76 (1.13)	118	3.18 (1.24)
	3	66	4.47 (0.86)	65	4.75 (0.56)	65	3.77 (0.90)	65	3.80 (1.13)	65	3.52 (1.15)
	4	24	4.38 (1.06)	23	4.87 (0.46)	23	3.96 (1.11)	24	3.58 (1.24)	24	3.29 (2.16)
Aus-/Weiterbildung	Lehre	653	4.22 (0.98)	660	4.54 (0.81)	659	3.44 (1.07)	660	3.86 (1.10)	660	3.20 (1.28)

		WB	85	4.40 (0.94)	898	4.63 (0.76)	898	3.86 (0.98)	898	3.79 (1.13)	897	3.46 (1.23)
Departement												
L	Gesamt	74	4.21 (0.97)	76	4.51 (0.84)	76	3.64 (1.09)	76	3.76 (1.04)	75	3.19 (1.26)	
	Lehre	56	4.18 (0.99)	56	4.54 (0.89)	56	3.64 (1.14)	56	3.79 (1.12)	56	3.25 (1.32)	
	WB	20	4.30 (0.92)	20	4.45 (0.69)	20	3.65 (0.99)	20	3.70 (0.80)	19	3.00 (1.05)	
P	Gesamt	289	4.41 (0.94)	292	4.73 (0.66)	290	3.99 (0.92)	290	3.75 (1.21)	290	3.50 (1.23)	
	Lehre	51	4.45 (0.97)	52	4.69 (0.78)	52	3.73 (1.05)	52	4.04 (1.07)	52	3.19 (1.22)	
	WB	239	4.40 (0.93)	240	4.74 (0.64)	238	4.05 (0.89)	238	3.68 (1.23)	238	3.57 (1.23)	
A	Gesamt	12	4.08 (0.90)	12	4.58 (0.51)	12	3.42 (0.99)	12	3.92 (0.67)	12	3.08 (1.44)	
	Lehre	11	4.00 (0.89)	11	4.55 (0.52)	11	3.36 (1.03)	11	3.91 (0.70)	11	3.09 (1.51)	
	WB	1	5.00 (--)	1	5.00 (--)	1	4.00 (--)	1	4.00 (--)	1	3.00 (--)	
G	Gesamt	168	4.25 (0.98)	169	4.53 (0.80)	168	3.35 (1.08)	167	3.77 (1.05)	169	3.15 (1.17)	
	Lehre	114	4.29 (0.92)	115	4.68 (0.59)	115	3.37 (1.02)	115	3.90 (1.04)	115	3.17 (1.13)	
	WB	54	4.17 (1.09)	54	4.22 (1.09)	53	3.30 (1.20)	52	3.48 (1.02)	54	3.09 (1.28)	
N	Gesamt	129	4.28 (0.96)	131	4.61 (0.66)	130	3.58 (0.96)	131	3.99 (1.04)	131	3.39 (1.26)	
	Lehre	101	4.25 (0.98)	102	4.63 (0.63)	101	3.48 (0.97)	102	3.96 (1.07)	102	3.25 (1.30)	
	WB	29	4.38 (0.90)	29	4.55 (0.78)	29	3.97 (0.87)	29	4.10 (0.94)	29	3.86 (0.99)	
T	Gesamt	224	4.41 (0.88)	227	4.51 (0.79)	228	3.56 (1.02)	228	3.99 (1.11)	228	3.36 (1.29)	
	Lehre	107	4.32 (0.97)	107	4.52 (0.82)	107	3.45 (1.02)	107	4.03 (1.09)	107	3.13 (1.33)	
	WB	121	4.50 (0.78)	120	4.50 (0.77)	121	3.66 (1.00)	121	3.95 (1.13)	121	3.56 (1.22)	
W	Gesamt	440	4.25 (1.01)	439	4.56 (0.86)	440	3.65 (1.09)	441	3.75 (1.11)	439	3.30 (1.26)	
	Lehre	148	4.04 (1.02)	148	4.38 (0.96)	148	3.31 (1.16)	148	3.70 (1.13)	148	3.10 (1.31)	
	WB	293	4.36 (0.99)	291	4.65 (0.79)	292	3.82 (1.02)	293	3.77 (1.11)	291	3.40 (1.23)	
S	Gesamt	185	4.37 (0.99)	186	4.62 (0.85)	186	3.81 (1.02)	186	3.87 (1.15)	186	3.43 (1.31)	
	Lehre	68	4.16 (1.06)	68	4.46 (1.01)	68	3.41 (1.14)	68	3.66 (1.25)	68	3.44 (1.34)	
	WB	120	4.48 (0.94)	118	4.72 (0.73)	118	4.04 (0.87)	118	3.98 (1.07)	118	3.42 (1.30)	

3.2.6. Nutzung digitaler und analoger Lernressourcen

Die Teilnehmenden haben Aussagen hinsichtlich digitaler (z.B. Quizze, Videos, digitale Texte...) und analoger Lernressourcen (z.B. Bücher, Ausdrücke von Folien/PDFs...) auf ihre Zustimmung anhand der 5-stufigen Likert-Skala von stimme gar nicht zu (1) über neutral (3) zu stimme voll und ganz zu (5) bewertet. Die Items sind in der Tabelle 7 ersichtlich.

Die Gesamtstichprobe (vgl. Abbildung 9) zeigt, dass tendenziell lieber mit digitalen Lernressourcen (m=3.82) als mit analogen (m=3.35) gearbeitet wird. Dieser Unterschied ist statistisch signifikant (Wilcoxon-Test: V=418996, p < 0.001).

BITTE GEBEN SIE AN, INWIEWEIT SIE DEN FOLGENDEN AUSSAGEN ZU LERNRESSOURCEN ZUSTIMMEN. (MITTELWERTE)

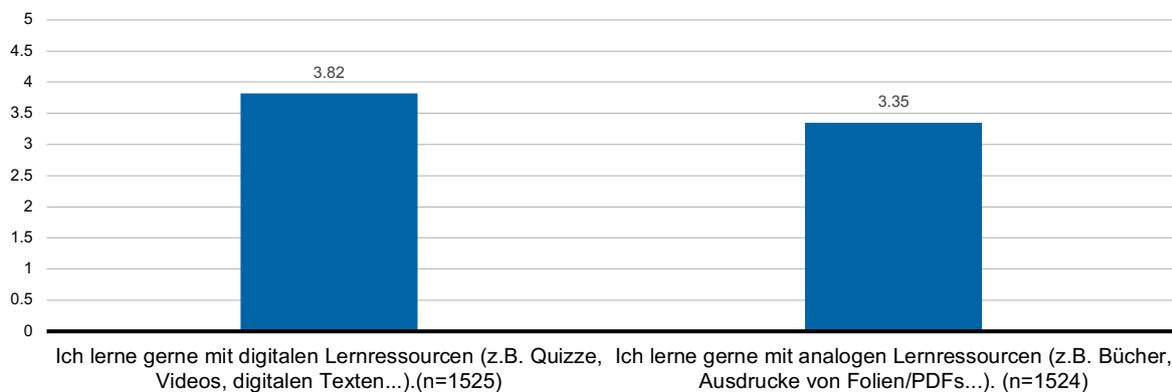


Abbildung 9 Präferenz für digitale und analoge Lernressourcen (Mittelwerte)

Digitale Lernressourcen:

Nach Aus-/Weiterbildungstyp $F(1,1523)=33.06$ $p<0.001$ und nach Departement $F(1,1498)=4.757$ $p<0.05$ besteht ein signifikanter Einfluss auf das Lernen mit digitalen Lernressourcen:

- Teilnehmende in der Weiterbildung ($m=3.70$) zeigen eine geringere Präferenz für digitale Lernressourcen als diejenigen in der Lehre ($m=4.00$).
- Beispielsweise hatten Departemente wie T (Technik) eine höhere Präferenz für digitale Lernressourcen ($m=4.07$) als andere wie P (Psychologie; $m=3.55$).

Es konnten keine signifikanten Unterschiede hinsichtlich des Geschlechts, Studienmodell, Berufstätigkeit, Wohnsituation von Studierenden wie WB-Teilnehmenden, Betreuungssituation, Semesteranzahl, Weiterbildungsjahr betreffend Lernen mit digitalen Lernressourcen festgestellt werden.

Analoge Lernressourcen:

Nach Geschlecht $F(1,1411)=9.461$ $p<0.01$, Aus-/Weiterbildungstyp $F(1,1522)=15.48$ $p<0.001$, nach Departement $F(1,1498)=20.58$ $p<0.001$, Betreuungssituation $F(1,1419)=6.881$ $p<0.01$ besteht ein signifikanter Einfluss auf das Lernen mit analogen Lernressourcen:

- Frauen geben eine stärkere Präferenz ($m=3.42$) für analoge Lernressourcen im Vergleich zu Männern ($m=3.20$) an.
- Weiterbildungsteilnehmende ($m=3.45$) zeigen eine signifikant höhere Präferenz für analoge Ressourcen als Studierende ($m=3.21$).
- Es zeigen sich zwischen Departementen Unterschiede, bspw. gibt es im Departement P (Psychologie; $m=3.73$) eine höhere Präferenz für analoge Lernressourcen wie im T (Technik; $m=3.12$).
- Teilnehmende mit Betreuungspflichten lernen lieber mit analogen Lernressourcen ($m=3.50$) als diejenigen ohne ($m=3.30$).

Es konnten keine signifikanten Unterschiede hinsichtlich Studienmodell, Berufstätigkeit, Wohnsituation von Studierenden wie WB-Teilnehmenden, Semesteranzahl, Weiterbildungsjahr betreffend Lernen mit analogen Lernressourcen festgestellt werden.

Tabelle 7 Digitale und analoge Lernressourcen

GRUPPENVERGLEICHE		<i>n</i>	Ich lerne gerne mit digitalen Lernressourcen (z.B. Quizze, Videos, digitalen Texten...).	<i>n</i>	Ich lerne gerne mit analogen Lernressourcen (z.B. Bücher, Ausdrucke von Folien/PDFs...).
Gesamtstichprobe		1525	3.82 (1.02)	1524	3.35 (1.19)
Geschlecht	weiblich	838	3.79 (1.03)	838	3.42 (1.19)
	männlich	561	3.88 (1.01)	559	3.2 (1.19)
	divers	16	3.56 (1.21)	16	3.5 (1.03)
Berufstätigkeit	Ja	1192	3.80 (1.03)	1189	3.36 (1.19)
	Nein	241	3.93 (1.00)	242	3.24 (1.20)
Betreuung	Ja	321	3.74 (1.05)	321	3.50 (1.18)
	Nein	1102	3.84 (1.02)	1100	3.30 (1.19)
Wohnsituation Studierende	Alleine	73	3.92 (1.01)	72	2.94 (1.24)
	Mit anderen	528	4.01 (0.96)	528	3.24 (1.25)
Wohnsituation WB-Teilnehmende	Alleine	170	3.61 (1.03)	170	3.56 (1.07)
	Mit anderen	652	3.71 (1.06)	651	3.41 (1.15)
Studienmodell	Teilzeit	257	4.04 (0.95)	255	3.22 (1.29)
	Vollzeit	329	3.95 (0.99)	330	3.18 (1.21)
	FLEX	14	4.00 (0.88)	14	3.00 (1.41)
Semesteranzahl	1	28	3.93 (1.09)	28	3.11 (1.37)
	2	221	4.01 (0.97)	221	3.24 (1.22)
	3	25	3.96 (0.98)	24	3.25 (1.19)
	4	154	4.08 (0.93)	155	3.23 (1.31)
	5	14	4.14 (0.95)	14	2.86 (1.46)
	6	98	3.87 (0.98)	98	3.15 (1.17)
	7	6	3.33 (1.51)	6	3.17 (1.33)
	8	33	4.18 (0.95)	33	2.67 (1.34)
	9	7	3.57 (0.79)	6	3.83 (0.98)
Weiterbildungsjahr	1	115	3.68 (1.05)	114	3.30 (1.14)
	2	116	3.76 (1.03)	116	3.34 (1.10)
	3	66	3.68 (0.98)	66	3.26 (1.26)
	4	21	3.68 (0.98)	21	3.90 (0.77)
Aus-/Weiterbildung	Lehre	645	4.00 (0.96)	645	3.21 (1.24)
	Weiterbildung	880	3.70 (1.04)	879	3.45 (1.13)
Departement					
L	Gesamt	75	4.13 (0.86)	75	3.19 (1.23)
	Lehre	55	4.22 (0.79)	55	3.07 (1.26)
	WB	20	3.90 (1.02)	20	3.50 (1.10)
P	Gesamt	284	3.55 (1.10)	284	3.73 (1.07)
	Lehre	51	3.55 (1.17)	51	3.45 (1.29)
	WB	233	3.55 (1.09)	233	3.79 (1.00)
A	Gesamt	12	3.50 (1.00)	12	3.92 (0.90)
	Lehre	11	3.55 (1.04)	11	4.00 (–)

	WB	1	3.00 (--)	1	3.28 (1.12)
G	Gesamt	164	3.78 (0.98)	164	3.42 (1.14)
	Lehre	111	3.85 (0.92)	111	3.72 (1.13)
N	WB	53	3.64 (1.09)	53	3.24 (1.30)
	Gesamt	126	3.92 (0.92)	126	3.28 (1.22)
	Lehre	99	3.99 (0.95)	99	3.41 (0.89)
	WB	27	3.67 (0.73)	27	3.00 (1.18)
T	Gesamt	222	4.07 (0.91)	221	3.12 (1.19)
	Lehre	104	4.22 (0.86)	103	3.22 (1.19)
W	WB	118	3.94 (0.94)	118	3.22 (1.32)
	Gesamt	434	3.86 (1.04)	434	3.21 (1.24)
	Lehre	147	4.10 (0.94)	147	3.21 (1.19)
	WB	287	3.75 (1.07)	287	3.09 (1.25)
S	Gesamt	183	3.73 (1.02)	184	3.36 (1.10)
	Lehre	66	3.97 (1.01)	67	3.09 (1.25)
	WB	117	3.59 (1.01)	117	3.52 (0.97)

3.2.7. Bevorzugte Formen von Leistungsnachweisen

Die Teilnehmenden haben Aussagen hinsichtlich örtlicher flexiblen, vermehrt digitalen und Wahl des Zeitpunkts von Leistungsnachweisen anhand ihrer Zustimmung auf einer 5-stufigen Likert-Skala von stimme gar nicht zu (1) zu über neutral (3) stimme voll und ganz zu (5) bewertet. Die statistischen Kennwerte sind in der Tabelle 8 ersichtlich.

Wie Abbildung 10 zeigt, ist der Wunsch nach vermehrt digitalen Leistungsnachweisen am stärksten ausgeprägt ($m=3.43$). Etwas geringer fällt die Zustimmung zur freien Wahl des Prüfungszeitpunkts aus ($m=3.13$), während der Wunsch nach örtlich flexiblen Prüfungen (z. B. Fernprüfungen) am niedrigsten bewertet wird ($m=3.02$).

BITTE GEBEN SIE AN, INWIEWEIT SIE DEN FOLGENDEN AUSSAGEN ZU LEISTUNGSACHWEISEN ZUSTIMMEN (MITTELWERTE)

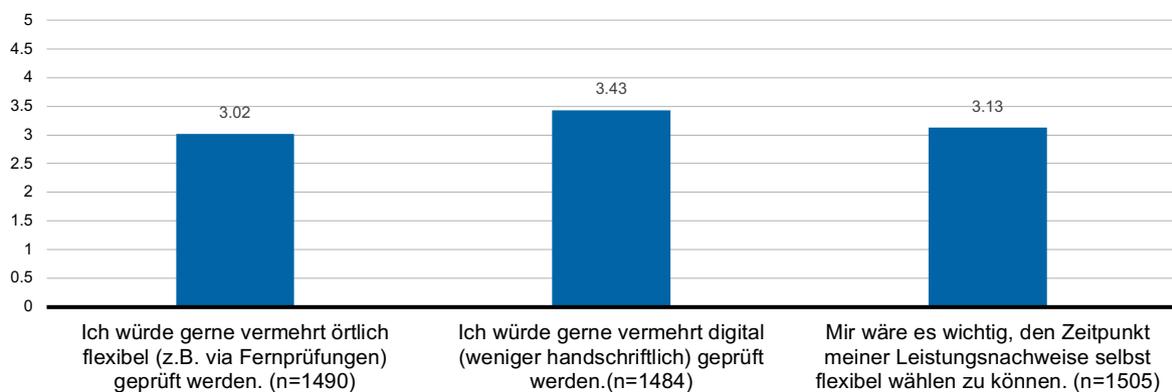


Abbildung 10 Präferenzen Leistungsnachweise (Mittelwerte)

Örtlich flexible Prüfungen:

Nach Aus-/Weiterbildungstyp $F(1,1488)=12.4$, $p<0.001$, Berufstätigkeit (1,1401)=5.263, $p<0.05$, Semesteranzahl $F(1,584)=4.84$, $p<0.05$ besteht ein signifikanter Einfluss auf die Aussage «Ich würde gerne vermehrt örtlich flexibel (z.B. via Fernprüfungen) geprüft werden»:

- Weiterbildungsteilnehmende bevorzugen örtlich flexible Prüfungsformate ($m=3.12$) deutlich mehr als Studierende in der Lehre ($m=2.89$).
- Berufstätige Teilnehmende haben eine stärkere Präferenz für örtlich flexible Prüfungen ($m=3.05$) im Vergleich zu nicht berufstätigen Teilnehmenden ($m=2.85$).
- Teilnehmende in höheren Semestern zeigen eine stärkere Präferenz für örtlich flexible Prüfungen (z.B. Semester 1: $m=2.36$, Semester 9: $m=4.14$).

Es konnten keine signifikanten Unterschiede hinsichtlich Studienmodell, Departement, Geschlecht, Wohnsituation Studierende, Wohnsituation WB-Teilnehmende, Betreuungssituation, Weiterbildungsjahr bei der Aussage «Ich würde gerne vermehrt örtlich flexibel (z.B. via Fernprüfungen) geprüft werden» festgestellt werden.

Digitale Prüfungen:

Nach Aus-/Weiterbildungstyp $F(1,1482)=6.911$, $p<0.01$, Berufstätigkeit (1,1394)=8.415, $p<0.01$ besteht ein signifikanter Einfluss auf die Aussage «Ich würde gerne vermehrt digital (weniger handschriftlich) geprüft werden»:

- Weiterbildungsteilnehmende zeigen eine höhere Präferenz für digitale Prüfungen ($m=3.50$) als Studierende in der Lehre ($m=3.33$).
- Berufstätige Teilnehmende bevorzugen digitale Prüfungen mehr ($m=3.48$) als nicht berufstätige Teilnehmende ($m=3.23$).

Es konnten keine signifikanten Unterschiede hinsichtlich Studienmodell, Departement Geschlecht, Wohnsituation Studierende, Wohnsituation WB-Teilnehmende, Betreuungssituation, Semesteranzahl, Weiterbildungsjahr bei der Aussage «Ich würde gerne vermehrt digital (weniger handschriftlich) geprüft werden» festgestellt werden.

Zeitlich flexible Leistungsnachweise:

Nach Aus-/Weiterbildungstyp $F(1,1503)=4.274$, $p<0.05$, Studienmodell $F(1,596)=7.529$, $p<0.01$ besteht ein signifikanter Einfluss auf die Aussage «Mir wäre es wichtig, den Zeitpunkt meiner Leistungsnachweise selbst flexibel wählen zu können»:

- Weiterbildungsteilnehmende bewerten die Wichtigkeit der flexiblen Wahl des Leistungsnachweiszeitpunkts höher ($m=3.19$) als Studierende in der Lehre ($m=3.05$).
- Teilzeitstudierende legen grösseren Wert auf diese Flexibilität ($m=3.27$) im Vergleich zu Vollzeitstudierenden ($m=2.88$).

Es konnten keine signifikanten Unterschiede hinsichtlich Departement, Berufstätigkeit, Geschlecht, Wohnsituation Studierende, Wohnsituation WB-Teilnehmende, Betreuungssituation, Semesteranzahl, Weiterbildungsjahr bei der Aussage «Mir wäre es wichtig, den Zeitpunkt meiner Leistungsnachweise selbst flexibel wählen zu können».

Tabelle 8 Leistungsnachweise

GRUPPENVERGLEICHE		n	Ich würde gerne vermehrt örtlich flexibel geprüft werden.	n	Ich würde gerne vermehrt digital geprüft werden.	n	Mir wäre es wichtig, den Zeitpunkt meiner Leistungsnachweise selbst flexibel wählen zu können.
Gesamtstichprobe		1490	3.02 (1.23)	1484	3.43 (1.21)	1505	3.13 (1.27)
Geschlecht	weiblich	817	3.00 (1.24)	812	3.42 (1.21)	825	3.10 (1.25)

	männlich	554	3.04 (1.23)	550	3.48 (1.22)	555	3.20 (1.31)
	divers	16	2.94 (1.34)	16	2.94 (1.24)	16	3.56 (1.09)
Berufstätigkeit	Ja	1162	3.05 (1.23)	1158	3.48 (1.19)	1172	3.17 (1.27)
	Nein	241	2.85 (1.26)	238	3.23 (1.31)	242	3.00 (1.30)
Betreuung	Ja	308	3.11 (1.20)	309	3.49 (1.17)	316	3.15 (1.28)
	Nein	1085	2.98 (1.24)	1077	3.41 (1.23)	1088	3.14 (1.27)
Wohnsituation Studierende	Alleine	73	2.95 (1.43)	72	3.40 (1.34)	73	3.29 (1.27)
	Mit anderen	526	2.87 (1.29)	522	3.32 (1.28)	526	3.04 (1.29)
Wohnsituation WB-Teilnehmende	Alleine	165	3.22 (1.19)	163	3.47 (1.15)	164	3.19 (1.26)
	Mit anderen	629	3.08 (1.16)	629	3.52 (1.15)	641	3.19 (1.26)
Studienmodell	Teilzeit	256	2.91 (1.32)	251	3.37 (1.28)	256	3.27 (1.25)
	Vollzeit	328	2.82 (1.27)	328	3.28 (1.28)	329	2.88 (1.30)
	FLEX	14	4.00 (1.41)	14	4.07 (1.27)	13	3.62 (1.19)
Semesteranzahl	1	28	2.36 (1.31)	28	3.29 (1.33)	28	2.86 (1.24)
	2	220	3.13 (1.31)	217	3.34 (1.26)	220	3.08 (1.25)
	3	24	2.62 (1.06)	25	3.36 (1.11)	25	3.24 (0.93)
	4	155	2.78 (1.32)	155	3.18 (1.36)	154	3.02 (1.34)
	5	14	2.93 (1.07)	12	3.50 (1.45)	14	2.57 (1.40)
	6	99	2.71 (1.26)	97	3.47 (1.23)	99	2.98 (1.37)
	7	6	1.83 (0.98)	6	3.33 (1.51)	5	2.80 (0.84)
	8	33	2.94 (1.27)	33	3.45 (1.37)	33	3.33 (1.38)
	9	7	2.00 (1.41)	7	3.14 (1.21)	7	3.14 (1.46)
Weiterbildungsjahr	1	111	2.99 (1.15)	112	3.36 (1.17)	113	3.12 (1.28)
	2	113	3.29 (1.20)	114	3.65 (1.14)	112	3.04 (1.30)
	3	63	3.08 (1.08)	63	3.49 (1.16)	65	3.08 (1.23)
	4	20	3.10 (0.97)	20	3.45 (1.10)	21	2.76 (1.26)
Aus-/Weiterbildung	Lehre	643	2.89 (1.30)	638	3.33 (1.29)	643	3.05 (1.29)
	Weiterbildung	847	3.12 (1.16)	846	3.50 (1.14)	862	3.19 (1.25)
Departement							
L	Gesamt	74	3.46 (1.26)	74	3.72 (1.15)	74	3.53 (1.31)
	Lehre	55	3.44 (1.21)	54	3.80 (1.16)	54	3.43 (1.33)
	WB	19	3.53 (1.43)	20	3.50 (1.15)	20	3.80 (1.24)
P	Gesamt	265	2.96 (1.21)	268	3.23 (1.23)	278	3.19 (1.21)
	Lehre	50	2.56 (1.28)	52	3.12 (1.37)	51	3.02 (1.10)
	WB	215	3.06 (1.17)	216	3.26 (1.19)	227	3.23 (1.23)
A	Gesamt	11	2.64 (1.43)	11	2.36 (1.12)	12	2.42 (1.08)
	Lehre	11	2.64 (1.43)	11	2.36 (1.12)	11	2.36 (1.12)
	WB	0	--	0	--	1	3.00 (--)
G	Gesamt	163	3.10 (1.18)	159	3.67 (1.13)	162	2.85 (1.31)
	Lehre	112	2.94 (1.18)	109	3.66 (1.20)	112	2.63 (1.23)
	WB	51	3.45 (1.12)	50	3.70 (0.974)	50	3.34 (1.36)
N	Gesamt	123	2.84 (1.31)	122	3.11 (1.29)	123	2.93 (1.31)
	Lehre	97	2.75 (1.37)	96	2.96 (1.31)	97	2.81 (1.32)

	WB	26	3.15 (1.01)	26	3.69 (1.05)	26	3.35 (1.23)
T	Gesamt	221	2.77 (1.20)	223	3.29 (1.22)	220	2.98 (1.31)
	Lehre	104	2.68 (1.30)	105	3.02 (1.29)	104	3.13 (1.33)
	WB	117	2.85 (1.10)	118	3.53 (1.11)	116	2.84 (1.28)
W	Gesamt	431	3.16 (1.23)	431	3.54 (1.21)	431	3.17 (1.25)
	Lehre	146	3.07 (1.32)	146	3.38 (1.30)	146	3.38 (1.25)
	WB	285	3.21 (1.18)	285	3.62 (1.15)	285	3.07 (1.24)
S	Gesamt	178	2.97 (1.18)	172	3.52 (1.13)	181	3.32 (1.22)
	Lehre	67	2.81 (1.31)	64	3.70 (1.14)	67	3.09 (1.22)
	WB	111	3.06 (1.10)	108	3.42 (1.12)	114	3.46 (1.21)

3.2.8. Lernorte im Selbststudium

Die Teilnehmenden gaben an wo sie im Selbststudium primär lernen. Sie bewerteten dabei mehrere Lernorte zum Selbststudium anhand einer 5-stufigen Likert-Skala von nie (1) bis immer (5). Die statistischen Kennwerte sind in der Tabelle 9 ersichtlich.

Die Gesamtstichprobe zeigt (vgl. Abbildung 11), dass für das Selbststudium die meiste Zeit zu Hause gelernt wird (m=4.08), mit grossem Abstand gefolgt vom mobilen Lernen unterwegs (m=2.26). Das Lernen am physischen ZHAW-Campus (m=2.04) sowie an öffentlichen Orten wie Cafés oder Parks (m=2.04) wurde seltener genannt. Am seltensten wird das Lernen am Arbeitsplatz angegeben (m=1.87).

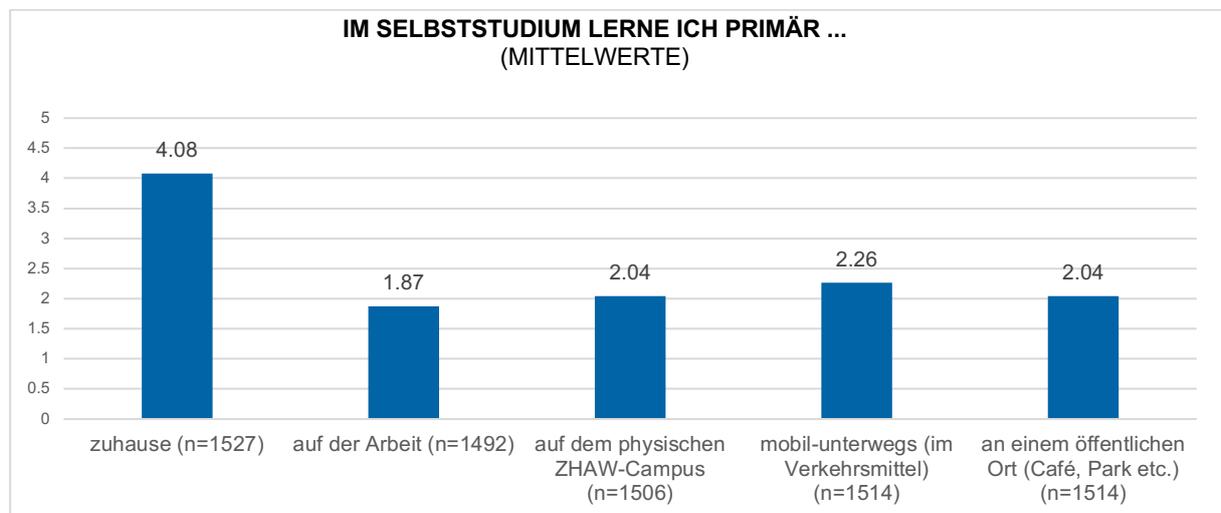


Abbildung 11 Lernorte im Selbststudium (Mittelwerte)

Selbststudium primär zu Hause:

Nach Aus-/Weiterbildungstyp $F(1,1525)=29.2$, $p<0.001$, Berufstätigkeit $F(1,1433)=9.01$, $p<0.01$, Geschlecht $F(1,1416)=18.93$, $p<0.001$, Wohnsituation WB-Teilnehmende $F(1,819)=8.568$, $p<0.01$, Betreuungssituation $F(1,1423)=20.69$ $p<0.001$ besteht ein signifikanter Einfluss auf die Aussage «Im Selbststudium lerne ich primär zu Hause».

- Weiterbildungsteilnehmende lernen im Selbststudium häufiger zu Hause (m=4.17) als Studierende in der Lehre (m=3.95).
- Berufstätige lernen im Selbststudium häufiger zu Hause (m=4.11) als Nicht-Berufstätige (m=3.94).
- Weibliche Teilnehmende lernen im Selbststudium häufiger zu Hause (m=4.16) als männliche (m=3.98).

- Weiterbildungsteilnehmende, die mit anderen wohnen, lernen häufiger zuhause (m=4.22) als jene, die allein wohnen (m=4.04).
- Personen mit Betreuungspflichten lernen häufiger zuhause (m=4.26) als Personen ohne Betreuungspflichten (m=4.03).

Die Signifikanztest der weiteren Lernorte werden hier nicht weiter berichtet.

Tabelle 9 Selbststudium - wo wird gelernt?

GRUPPEN- VERGLEICH HE	<i>n</i>	zuhaus	<i>n</i>	Auf der Arbeit	<i>n</i>	Auf dem physischen ZHAW- Campus	<i>n</i>	Mobil- unterwegs (im Verkehrsmittel)	<i>n</i>	An einem öffentlichen Ort (Café, Park etc.)	
Gesamtstichprobe	1527	4.08 (0.81)	1492	1.87 (0.99)	1506	2.04 (1.12)	1514	2.26 (1.07)	1514	2.04 (1.01)	
Geschlecht	weiblich	840	4.16 (0.77)	815	1.81 (0.98)	823	1.99 (1.09)	828	2.3 (1.09)	830	2.13 (1.03)
	männlich	562	3.98 (0.84)	553	1.97 (1.00)	559	2.08 (1.17)	561	2.19 (1.04)	559	1.90 (0.97)
	divers	16	3.75 (0.86)	15	1.67 (0.82)	16	2.56 (1.36)	16	2.62 (1.15)	16	2.69 (0.87)
Berufstätigkeit	Ja	1192	4.11 (0.79)	1177	1.97 (1.01)	1173	1.91 (1.09)	1179	2.25 (1.08)	1180	2.04 (1.02)
	Nein	243	3.94 (0.88)	222	1.33 (0.66)	242	2.63 (1.11)	243	2.29 (1.05)	242	2.05 (0.99)
Betreuung	Ja	322	4.26 (0.68)	316	2.02 (1.05)	317	1.54 (0.82)	319	2.28 (1.13)	318	1.87 (0.95)
	Nein	1103	4.03 (0.84)	1073	1.82 (0.97)	1088	2.17 (1.16)	1093	2.25 (1.06)	1094	2.04 (1.02)
Wohnsituation Studierende	Alleine	73	3.93 (0.89)	70	1.77 (0.94)	73	2.85 (1.13)	73	1.99 (0.98)	73	2.10 (1.04)
	Mit anderen	531	3.95 (0.89)	513	1.50 (0.82)	530	2.68 (1.11)	531	2.28 (1.06)	531	2.18 (1.05)
Wohnsituation WB-Teilnehmende	Alleine	170	4.04 (0.73)	167	2.03 (0.98)	166	1.65 (0.93)	166	2.25 (1.09)	166	2.08 (1.06)
	Mit anderen	651	4.22 (0.72)	639	2.12 (1.04)	636	1.49 (0.80)	642	2.27 (1.10)	642	1.91 (0.95)
Studienmodell	Teilzeit	257	4.02 (0.84)	256	1.68 (0.87)	257	2.57 (1.13)	257	2.14 (1.03)	257	2.19 (1.10)
	Vollzeit	332	3.88 (0.91)	312	1.43 (0.79)	331	2.82 (1.08)	332	2.31 (1.06)	332	2.13 (1.02)
	FLEX	14	4.29 (0.91)	14	1.64 (1.01)	14	2.21 (1.31)	14	2.64 (1.15)	14	2.36 (0.93)
Semesteranzahl	1	28	3.71 (0.85)	28	1.71 (1.08)	28	2.89 (1.13)	28	2.57 (1.07)	28	2.50 (1.07)
	2	221	4.02 (0.82)	210	1.45 (0.75)	220	2.67 (1.07)	221	2.33 (1.05)	221	2.11 (0.99)
	3	25	3.88 (0.93)	25	1.84 (0.94)	25	2.52 (1.05)	25	2.44 (1.00)	25	2.64 (1.11)
	4	156	3.88 (0.89)	150	1.57 (0.90)	156	2.78 (1.10)	156	2.19 (1.05)	156	2.12 (1.10)
	5	14	4.14 (0.86)	14	1.64 (0.63)	14	2.36 (1.01)	14	2.07 (1.07)	14	2.43 (1.02)
	6	99	3.85 (0.94)	97	1.52 (0.81)	99	2.87 (1.16)	99	2.15 (1.10)	99	2.03 (1.03)
	7	6	3.83 (1.17)	6	1.00 (0.00)	6	2.67 (1.22)	6	1.83 (0.75)	6	1.67 (0.82)
	8	33	4.03 (1.07)	31	1.65 (0.91)	33	2.48 (1.23)	33	2.09 (0.98)	33	2.24 (1.09)
	9	7	4.14 (0.69)	7	1.43 (0.79)	7	2.57 (0.98)	7	1.86 (1.21)	7	2.86 (1.07)
	10	1	4.14 (0.69)	1	1.43 (0.79)	1	2.57 (0.98)	1	1.86 (1.21)	1	2.86 (1.07)
Weiterbildungsjahr	1	114	4.12 (0.73)	112	2.09 (1.00)	113	1.69 (0.91)	112	2.49 (1.10)	113	1.97 (0.99)
	2	116	4.32 (0.72)	114	2.16 (1.11)	114	1.42 (0.69)	114	2.39 (1.90)	114	1.79 (0.95)
	3	66	4.21 (0.64)	64	2.12 (1.11)	65	1.62 (0.90)	64	2.09 (1.05)	64	1.92 (0.93)
	4	21	4.24 (0.94)	21	1.76 (1.09)	21	1.71 (0.96)	21	2.00 (1.05)	21	1.81 (0.87)

Aus-/Weiter- bildung	Lehre	648	3.95 (0.88)	627	1.56 (0.86)	647	2.71 (1.10)	648	2.25 (1.06)	648	2.17 (1.05)
	WB	879	4.17 (0.74)	864	2.1 (1.02)	859	1.53 (0.84)	866	2.26 (1.08)	866	1.95 (0.97)
Departement											
L	Gesamt	75	4.12 (0.75)	74	1.65 (0.93)	75	2.2 (1.12)	75	2.13 (0.98)	75	2.40 (1.1)
	Lehre	55	4.09 (0.75)	55	1.56 (0.90)	55	2.56 (1.07)	55	2.07 (0.920)	55	2.45 (1.12)
	WB	20	4.20 (0.77)	19	1.89 (0.99)	20	1.20 (0.41)	20	2.30 (1.13)	20	2.25 (1.07)
P	Gesamt	283	4.16 (0.71)	274	2.02 (1.01)	274	1.7 (1.04)	280	2.37 (1.05)	279	2.07 (0.98)
	Lehre	51	4.00 (0.72)	50	1.52 (0.71)	51	2.90 (1.06)	51	2.41 (1.15)	51	2.49 (1.01)
	WB	232	4.20 (0.71)	224	2.13 (1.04)	223	1.42 (0.81)	229	2.36 (1.03)	228	1.98 (0.96)
A	Gesamt	12	3.58 (0.67)	12	1.17 (0.58)	12	3.42 (1.00)	12	2.67 (1.15)	12	1.67 (0.78)
	Lehre	11	3.45 (0.52)	11	1.18 (0.60)	11	3.55 (0.93)	11	2.64 (1.21)	11	1.55 (0.69)
	WB	1	5.00 (--)	1	1.00 (--)	1	2.00 (--)	1	3.00 (--)	1	3.00 (--)
G	Gesamt	165	4.16 (0.77)	159	1.69 (0.86)	162	2.33 (1.05)	163	2.39 (1.12)	164	2.01 (1.05)
	Lehre	112	4.06 (0.80)	106	1.57 (0.82)	111	2.68 (0.96)	112	2.5 (1.10)	112	2.06 (1.05)
	WB	53	4.38 (0.66)	53	1.94 (0.89)	51	1.59 (0.83)	51	2.14 (1.13)	52	1.88 (1.04)
N	Gesamt	126	3.86 (0.86)	121	1.6 (0.96)	126	2.49 (1.22)	126	2.54 (1.04)	126	2.26 (0.99)
	Lehre	99	3.86 (0.92)	94	1.46 (0.86)	99	2.75 (1.17)	99	2.49 (1.03)	99	2.29 (0.98)
	WB	27	3.85 (0.66)	27	2.11 (1.12)	27	1.56 (0.89)	27	2.70 (1.07)	27	2.15 (1.03)
T	Gesamt	225	4.17 (0.83)	219	1.78 (0.94)	225	2.09 (1.14)	225	2.12 (1.04)	224	1.70 (0.89)
	Lehre	105	4.06 (0.91)	99	1.45 (0.72)	105	2.68 (1.14)	105	1.94 (0.95)	105	1.70 (0.89)
	WB	120	4.27 (0.74)	120	2.04(1.02)	120	1.58 (0.87)	120	2.28 (1.09)	119	1.71 (0.87)
W	Gesamt	434	4.06 (0.84)	428	1.97 (1.02)	429	1.96 (1.12)	431	2.18 (1.08)	429	2.00 (1.00)
	Lehre	147	3.91 (0.95)	144	1.72 (0.99)	147	2.71 (1.18)	147	2.17 (1.02)	147	2.25 (1.10)
	WB	287	4.14 (0.76)	284	2.10 (1.01)	282	1.57 (0.87)	284	2.19 (1.11)	282	1.88 (0.93)
S	Gesamt	184	3.97 (0.84)	181	1.93 (1.02)	180	2.01 (1.03)	179	2.17 (1.05)	182	2.27 (1.05)
	Lehre	67	3.75 (0.94)	67	1.58 (0.89)	67	2.66 (1.04)	67	2.15 (1.08)	67	2.36 (1.05)
	WB	117	4.10 (0.75)	114	2.13 (1.03)	113	1.63 (0.815)	112	2.18 (1.04)	115	2.22 (1.05)

3.2.9. Gründe für den Besuch des ZHAW-Campus

Die Teilnehmenden gaben an, für welche Veranstaltungen sie an den physischen ZHAW-Campus kommen möchten. Die einzelnen Items wurden anhand einer 5-stufigen Likert-Skala von stimme gar nicht zu (1) bis stimme voll und ganz zu (5) bewertet. Die statistischen Kennwerte zur physischen Teilnahme am ZHAW-Campus sind in der Tabelle 10 und 11 ersichtlich.

Die Gesamtstichprobe (vgl. Tabelle 10 und 11) zeigt, dass die Teilnehmenden am häufigsten für (Präsenz) Wissensaneignung bzw. Vorlesungen ($m=4.10$) sowie für angeleitetes interaktives Lernen, z. B. Workshops oder Seminare ($m=4.08$), auf den physischen ZHAW-Campus kommen möchten. Auch der informelle Austausch mit anderen Studierenden oder Teilnehmenden ($m=3.96$), der Austausch mit Dozierenden ($m=3.91$) sowie selbstständiges interaktives Lernen, z. B. in Gruppenarbeiten ($m=3.33$), werden vergleichsweise häufig als Gründe genannt. Deutlich seltener möchten die Teilnehmenden für Online-Wissensaneignung bzw. Online-Vorlesungen ($m=2.33$), individuelles Lernen oder Üben ($m=2.41$), Verpflegung ($m=2.09$) oder Sport ($m=2.08$) auf den Campus kommen.

In der Abbildung 12 sind die Angaben nach Studierende und Weiterbildungsteilnehmende abgebildet. Im Vergleich zur Lehre zeigt sich bei Weiterbildungsteilnehmenden ein etwas höherer Wunsch nach Präsenz bei Vorlesungen ($m=4.14$ vs. $m=4.04$) und beim Austausch mit Dozierenden ($m=3.98$ vs. $m=3.81$). Der informelle Austausch wird von beiden Gruppen gleich stark gewünscht ($m=3.96$). Studierende der Lehre nennen häufiger Sport ($m=2.51$ vs.

m=1.75) und Verpflegung (m=2.15 vs. m=2.04) als Gründe für physische Präsenz. Für individuelles Lernen (m=2.81 vs. m=2.11) zeigen sie ebenfalls eine höhere Präsenzbereitschaft.

WOZU MÖCHTEN SIE AUF DEN PHYSISCHEN ZHAW-CAMPUS KOMMEN (ANGENOMMEN BEI JEDER VERANSTALTUNG WÄRE AUCH EINE ONLINE-TEILNAHME MÖGLICH)? (MITTELWERTE)

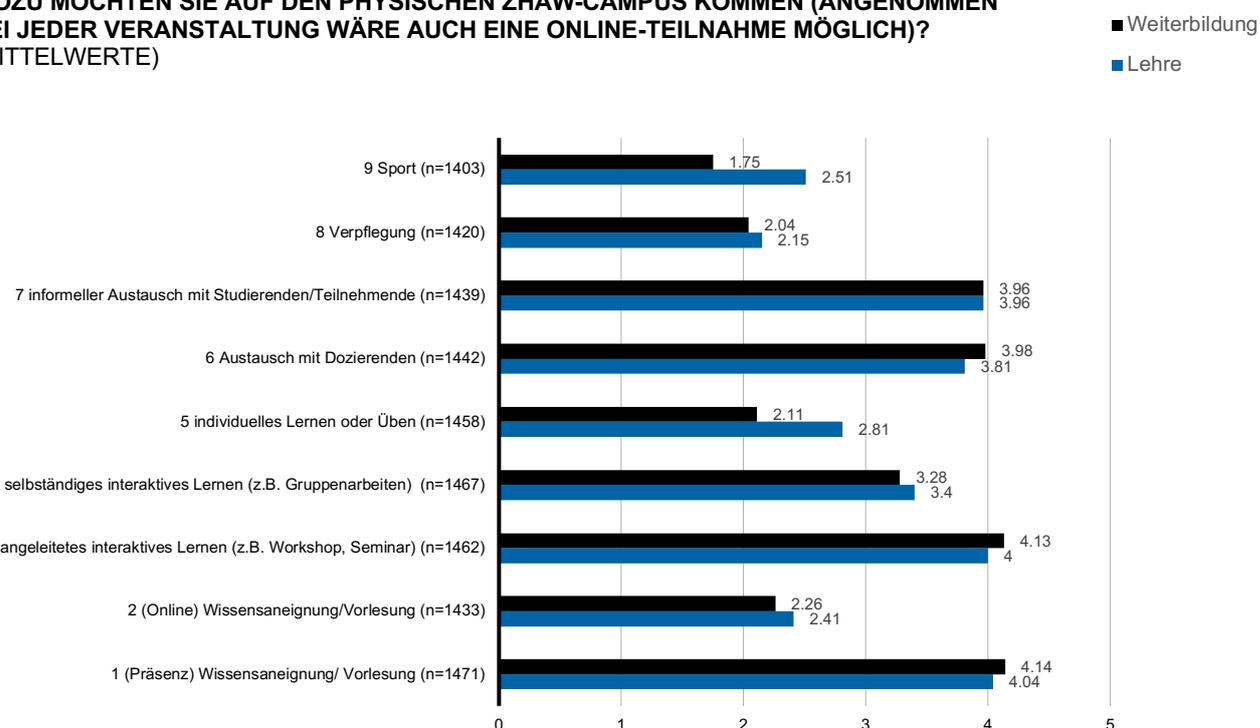


Abbildung 12 Wozu möchten Sie auf den physischen ZHAW-Campus kommen? (Mittelwerte)

Tabelle 10 Veranstaltungen am physischen ZHAW-Campus

GRUPPEN-VERGLEICHE	n	(Präsenz) Wissensaneignung/Vorlesung	n	(Online) Wissensaneignung/Vorlesung	n	angeleitetes interaktives Lernen (z.B. Workshop, Seminar)	n	selbständiges interakt. Lernen (z.B. Gruppenarbeiten)	n	individuelles Lernen oder Üben	
Gesamtstichprobe	1471	4.1 (1.05)	1433	2.33 (1.3)	1462	4.08 (1.00)	1467	3.33 (1.2)	1458	2.41 (1.32)	
Geschlecht	weiblich	833	4.03 (1.09)	804	2.26 (1.30)	829	4.10 (1.02)	830	3.32 (1.23)	824	2.33 (1.31)
	männlich	562	4.22 (0.98)	556	2.38 (1.29)	558	4.05 (0.99)	562	3.37 (1.14)	560	2.49 (1.31)
	divers	16	4.12 (1.02)	16	2.25 (1.53)	16	3.94 (0.85)	16	3.44 (1.26)	16	3.06 (1.44)
Berufstätigkeit	Ja	1187	4.10 (1.07)	1154	2.28 (1.29)	1180	4.09 (1.00)	1183	3.28 (1.22)	1178	2.32 (1.00)
	Nein	240	4.15 (0.94)	236	2.47 (1.33)	239	4.00 (1.01)	241	3.56 (1.08)	238	2.80 (1.01)
Betreuung	Ja	320	4.15 (1.05)	308	2.30 (1.34)	319	4.18 (0.96)	319	3.29 (1.25)	318	2.07 (1.23)
	Nein	1097	4.09 (1.05)	1072	2.33 (1.29)	1090	4.05 (1.01)	1095	3.34 (1.19)	1088	2.50 (1.33)
Wohnsituation Studierende	Alleine	73	4.16 (1.01)	72	2.32 (1.21)	73	3.82 (1.06)	73	3.44 (1.21)	73	3.01 (1.31)
	Mit anderen	527	4.02 (1.08)	516	2.41 (1.32)	524	4.03 (1.03)	525	3.41 (1.16)	525	2.77 (1.38)
Wohnsituation WB-Teilnehmende	Alleine	168	4.25 (0.99)	162	2.31 (1.29)	167	4.05 (1.01)	168	3.17 (1.27)	166	2.17 (1.19)
	Mit anderen	649	4.13 (1.04)	630	2.25 (1.30)	645	4.16 (0.96)	648	3.3 (1.21)	642	2.09 (1.2)
Studienmodell	Teilzeit	25	3.96 (1.16)	251	2.27 (1.24)	252	3.99 (1.08)	253	3.32 (1.26)	254	2.56 (1.37)
	Vollzeit	330	4.13 (0.96)	323	2.50 (1.33)	331	4.02 (0.99)	331	3.49 (1.06)	330	2.98 (1.33)

	FLEX	13	3.08 (1.61)	13	2.00 (1.58)	13	3.77 (1.17)	13	3.08 (1.26)	13	2.23 (1.54)
Semester- anzahl	1	28	4.61 (0.88)	26	2.35 (1.13)	28	4.39 (0.92)	28	4.07 (1.02)	27	2.89 (1.34)
	2	222	4.07 (1.04)	219	2.48 (1.38)	221	4.01 (1.00)	221	3.32 (1.09)	221	2.8 (1.33)
	3	24	4.17 (1.31)	24	2.21 (1.32)	23	4.09 (1.04)	23	3.61 (1.23)	23	2.83 (1.23)
	4	153	3.98 (1.01)	151	2.46 (1.29)	153	3.92 (1.14)	152	3.38 (1.21)	154	2.77 (1.37)
	5	14	3.93 (1.33)	14	2.07 (1.21)	13	4.08 (0.95)	14	3.86 (1.23)	14	1.93 (1.00)
	6	98	4.11 (1.06)	97	2.34 (1.27)	99	3.99 (1.04)	99	3.43 (1.22)	99	3.02 (1.44)
	7	6	4.67 (0.52)	6	2.50 (1.22)	6	4.17 (0.75)	6	3.33 (1.03)	6	2.33 (1.51)
	8	33	3.45 (1.28)	31	1.87 (1.02)	32	3.84 (1.05)	33	3.12 (1.17)	33	2.7 (1.53)
	9	7	3.71 (1.11)	7	2.86 (1.21)	7	4.57 (0.53)	7	3.57 (1.13)	7	2.57 (1.13)
Weiter- bildungsjahr	1	113	4.14 (0.93)	110	2.25 (1.27)	110	4.14 (0.93)	112	3.26 (1.2)	110	2.15 (1.20)
	2	114	3.96 (1.17)	113	2.35 (1.39)	112	4.04 (1.08)	115	3.29 (1.21)	113	1.92 (1.08)
	3	64	4.16 (0.96)	63	2.17 (1.34)	65	4.02 (1.07)	65	3.26 (1.24)	64	1.83 (1.08)
	4	21	4.48 (0.75)	21	2.48 (1.36)	21	4.19 (0.93)	21	3.33 (1.20)	21	1.76 (1.26)
Aus- /Weiterbildung	Lehre	624	2.41 (1.3)	611	1.4 (1.03)	621	3.4 (1.17)	622	3.40 (1.17)	621	2.81 (1.37)
	Weiter- bildung	847	2.26 (1.29)	822	4.13 (0.97)	841	3.28 (1.22)	845	3.28 (1.22)	837	2.11 (1.2)
Departement											
L	Gesamt	73	4.05 (1.08)	68	2.09 (1.18)	73	4.15 (1.05)	73	3.4 (1.16)	73	2.27 (1.35)
	Lehre	55	4.05 (1.03)	52	2.21 (1.23)	55	4.07 (1.05)	55	3.44 (1.10)	55	2.42 (1.38)
	WB	18	4.06 (1.26)	16	1.69 (0.95)	18	4.39 (1.04)	18	3.28 (1.36)	18	1.83 (1.15)
P	Gesamt	270	4.10 (1.14)	264	2.16 (1.24)	271	4.25 (0.93)	270	3.5 (1.23)	267	2.16 (1.24)
	Lehre	51	4.33 (1.11)	49	2.37 (1.27)	51	4.14 (0.92)	51	3.61 (1.18)	50	2.56 (1.31))
	WB	219	4.05 (1.14)	215	2.11 (1.23)	220	4.28 (0.94)	219	3.47 (1.24)	217	2.07 (1.20)
A	Gesamt	11	4.00 (0.77)	11	2.27 (1.42)	11	4.18 (0.75)	11	4.00 (0.63)	10	2.8 (1.23)
	Lehre	11	4.00 (0.775)	11	2.27 (1.42)	0	4.18 (0.751)	0	4.00 (0.63)	10	2.8 (1.23)
	WB	0	--	0	--	--	--	--	--	0	--
G	Gesamt	157	3.90 (1.08)	156	2.28 (1.24)	157	4.08 (0.94)	157	3.14 (1.19)	158	2.66 (1.33)
	Lehre	106	4.06 (1.01)	106	2.21 (1.12)	107	4.15 (0.89)	107	3.27 (1.11)	107	2.82 (1.33)
	WB	51	3.59 (1.17)	50	2.42 (1.46)	50	3.92 (1.05)	50	2.86 (1.31)	51	2.33 (1.28)
N	Gesamt	120	4.18 (1.03)	118	2.42 (1.36)	119	4.04 (0.98)	118	3.42 (1.10)	118	3.02 (1.38)
	Lehre	94	4.20 (0.97)	92	2.42 (1.34)	93	4.05 (0.96)	92	3.36 (1.11)	92	3.14 (1.36)
	WB	26	4.08 (1.26)	26	2.42 (1.45)	26	4.00 (1.10)	26	3.62 (1.10)	26	2.58 (1.36)
T	Gesamt	219	4.30 (0.87)	213	2.47 (1.31)	217	4.05 (1.03)	220	3.46 (1.08)	216	2.51 (1.31)
	Lehre	102	4.16 (0.95)	99	2.38 (1.32)	102	3.92 (1.20)	103	3.45 (1.15)	103	2.68 (1.33)
	WB	117	4.43 (0.78)	114	2.54 (1.30)	115	4.16 (0.84)	117	3.47 (1.02)	113	2.35 (1.27)
W	Gesamt	418	3.99 (1.06)	408	2.37 (1.35)	414	3.88 (1.05)	416	3.11 (1.24)	415	2.19 (1.28)
	Lehre	137	3.70 (1.17)	136	2.63 (1.38)	136	3.66 (1.09)	136	3.22 (1.24)	136	2.82 (1.43)
	WB	281	4.13 (0.98)	272	2.24 (1.32)	278	3.99 (1.02)	280	3.05 (1.23)	279	1.88 (1.08)
S	Gesamt	179	4.28 (0.98)	171	2.37 (1.29)	177	4.29 (0.91)	178	3.47 (1.22)	177	2.58 (1.33)
	Lehre	67	4.12 (1.16)	65	2.49 (1.37)	65	4.34 (0.90)	66	3.71 (1.24)	67	3.01 (1.37)
	WB	112	4.38 (0.85)	106	2.29 (1.23)	112	4.26 (0.93)	112	3.32 (1.19)	110	2.31 (1.23)

Tabelle 11 Veranstaltungen am physischen Campus 2

GRUPPENVERGLEICHE	<i>n</i>	Austausch mit Dozierenden	<i>n</i>	informeller Austausch mit Studierenden/ Teilnehmende	<i>n</i>	Verpflegung	<i>n</i>	Sport	
Gesamtstichprobe	1468	3.91 (1.02)	1465	3.96 (1.11)	1446	2.09 (1.17)	1426	2.08 (1.29)	
Geschlecht	weiblich	834	3.82 (1.04)	831	3.91 (1.15)	817	2.04 (1.16)	808	2.03 (1.28)
	männlich	559	4.02 (0.98)	559	4.03 (1.06)	554	2.14 (1.17)	545	2.13 (1.32)
	divers	16	4.25 (0.85)	16	3.81 (1.17)	16	2.38 (1.45)	16	2.19 (1.33)
Berufstätigkeit	Ja	1184	3.93 (1.02)	1181	3.94 (1.12)	1167	2.05 (1.15)	1149	1.97 (1.26)
	Nein	241	3.76 (1.04)	241	4.04 (1.08)	236	2.23 (1.24)	234	2.58 (1.35)
Betreuung	Ja	320	4.04 (0.94)	317	4.03 (1.07)	314	1.98 (1.14)	309	1.67 (1.02)
	Nein	1095	3.87 (1.05)	1095	3.94 (1.13)	1079	2.11 (1.18)	1064	2.18 (1.34)
Wohnsituation Studierende	Alleine	72	3.88 (0.99)	73	4.14 (1.08)	73	2.19 (1.29)	72	2.75 (1.57)
	Mit anderen	525	3.8 (1.05)	526	3.94 (1.11)	520	2.14 (1.22)	523	2.47 (1.4)
Wohnsituation WB-Teilnehmende	Alleine	169	3.96 (1.14)	168	3.94 (1.20)	165	2.16 (1.18)	158	1.82 (1.15)
	Mit anderen	649	3.98 (0.96)	645	3.96 (1.10)	635	2.00 (1.11)	620	1.71 (1.05)
Studienmodell	Teilzeit	253	3.8 (1.08)	256	3.89 (1.13)	255	2.11 (1.21)	254	2.35 (1.42)
	Vollzeit	330	3.79 (1.02)	329	4.01 (1.06)	324	2.15 (1.23)	329	2.65 (1.42)
	FLEX	13	3.69 (0.94)	13	3.77 (1.48)	13	2.08 (1.19)	13	1.54 (0.87)
Semesteranzahl	1	28	3.96 (1.07)	28	4.29 (0.85)	28	2.29 (1.27)	28	2.96 (1.60)
	2	221	3.74 (1.02)	220	3.85 (1.05)	217	2.08 (1.21)	221	2.35 (1.38)
	3	24	3.67 (1.13)	24	4.04 (1.20)	24	2.58 (1.14)	24	2.83 (1.46)
	4	152	3.86 (1.06)	154	4.03 (1.11)	154	2.12 (1.24)	152	2.68 (1.47)
	5	14	3.5 (1.09)	14	3.57 (1.34)	14	1.93 (1.21)	14	2.29 (1.38)
	6	98	3.78 (1.08)	99	3.97 (1.22)	97	2.23 (1.24)	99	2.61 (1.37)
	7	6	4.00 (1.26)	6	4.5 (0.55)	6	2.17 (1.33)	6	1.33 (0.52)
	8	32	3.88 (1.07)	33	4.12 (1.02)	33	2.03 (1.13)	32	2.28 (1.44)
	9	7	4.29 (0.76)	7	3.43 (1.51)	7	1.71 (0.95)	7	1.71 (0.76)
3.14 /Weiterbildungsjahr	1	113	3.87 (1.09)	113	3.80 (1.25)	111	2.25 (1.17)	109	1.81 (1.12)
	2	113	3.96 (1.08)	113	3.86 (1.18)	112	1.86 (1.02)	107	1.55 (0.94)
	3	65	3.91 (1.09)	65	3.94 (1.12)	65	1.75 (0.9)	65	1.63 (0.89)
6	4	21	3.95 (0.97)	21	4 (0.89)	21	2.1 (1.41)	20	1.75 (1.33)
Aus-/Weiterbildung	Lehre	621	3.81 (1.04)	623	3.96 (1.1)	617	2.15 (1.23)	619	2.51 (1.42)
	Weiterbildung	847	3.98 (0.99)	842	3.96 (1.12)	829	2.04 (1.13)	807	1.75 (1.08)
Departement									
L	Gesamt	73	3.85 (1.01)	73	4.04 (1.01)	71	2 (1.15)	73	2.32 (1.47)
	Lehre	55	3.85 (0.931)	55	4.11 (0.994)	56	2.19 (1.21)	55	2.65 (1.52)
	WB	18	3.83 (1.25)	18	3.83 (1.04)	17	1.41 (0.62)	18	1.28 (0.575)
P	Gesamt	273	3.98 (1.02)	272	4.11 (1.06)	268	2.07 (1.14)	260	1.84 (1.20)
	Lehre	51	3.98 (0.99)	51	4.12 (1.07)	51	2.31 (1.32)	51	2.49 (1.58)
	WB	222	3.98 (1.03)	221	4.11 (1.06)	217	2.01 (1.09)	209	1.68 (1.04)
A	Gesamt	11	3.82 (1.08)	10	4.40 (0.51)	9	2.22 (0.97)	10	3.3 (1.06)
	Lehre	11	3.82 (1.08)	10	4.40 (0.516)	9	2.22 (0.972)	10	3.3 (1.06)

	WB	0	--	0	--	0	--	0	--
G	Gesamt	157	3.87 (0.94)	157	3.78 (1.11)	155	1.92 (1.12)	158	2.34 (1.37)
	Lehre	106	3.78 (1.00)	107	3.77 (1.13)	104	1.87 (1.09)	107	2.60 (1.38)
	WB	51	4.04 (0.77)	50	3.80 (1.07)	51	2.02 (1.17)	51	1.78 (1.19)
N	Gesamt	120	3.92 (1.01)	119	4.01 (1.12)	117	2.26 (1.34)	116	2.45 (1.34)
	Lehre	94	3.78 (1.05)	93	4.04 (1.09)	92	2.26 (1.34)	92	2.61 (1.33)
	WB	26	4.08 (0.85)	26	3.88 (1.24)	25	2.28 (1.34)	24	1.83 (1.24)
T	Gesamt	219	4.03 (0.92)	219	3.94 (1.02)	215	2.14 (1.16)	208	2.10 (1.31)
	Lehre	102	4.07 (0.87)	103	4.00 (0.98)	103	2.20 (1.22)	101	2.46 (1.42)
	WB	117	3.99 (0.98)	116	3.89 (1.06)	112	2.08 (1.09)	107	1.77 (1.11)
W	Gesamt	413	3.87 (1.07)	414	3.89 (1.15)	410	2.00 (1.13)	409	1.97 (1.25)
	Lehre	134	3.69 (1.13)	136	3.81 (1.23)	136	2.08 (1.18)	137	2.39 (1.48)
	WB	279	3.96 (1.03)	278	3.93 (1.12)	274	1.96 (1.10)	272	1.75 (1.06)
S	Gesamt	178	3.83 (1.06)	177	4.02 (1.20)	177	2.31 (1.25)	171	2.06 (1.18)
	Lehre	67	3.49 (1.15)	67	4.09 (1.11)	67	2.34 (1.30)	65	2.32 (1.31)
	WB	111	4.04 (0.95)	110	3.98 (1.25)	110	2.29 (1.22)	106	1.91 (1.06)

3.2.10. Präferierte Nutzung der digitalen Lernumgebung

Die Teilnehmenden gaben an, wofür sie die digitale Lernplattform der ZHAW bevorzugt nutzen möchten. Die Bewertung erfolgte auf einer 5-stufigen Likert-Skala von stimme gar nicht zu (1) bis stimme voll und ganz zu (5) bewertet. Abbildung 13 zeigt die Mittelwerte der Gesamtstichprobe zu den verschiedenen Nutzungsbereichen. Die statistischen Kennwerte sind in der Tabelle 12 ersichtlich.

Die Teilnehmenden der Gesamtstichprobe gaben an, dass sie die digitale Lernumgebung der ZHAW am häufigsten für (Online) Wissensaneignung/Vorlesungen (m=3.74) und individuelles Lernen oder Üben (m=3.70) nutzen möchte. Danach folgen selbständiges interaktives Lernen, z. B. Workshops oder Seminare (m=3.34) und Austausch mit Dozierenden (m=2.95). Am seltensten wurde die Nutzung für informellen Austausch mit Studierenden/Teilnehmenden (m=2.67) angegeben.

WOZU MÖCHTEN SIE DIE DIGITALEN LERNUMGEBUNGEN DER ZHAW NUTZEN (ANGENOMMEN DIE ANGEBOTE WÄREN ALLE AUCH DIGITAL VERFÜGBAR)? (MITTELWERTE)

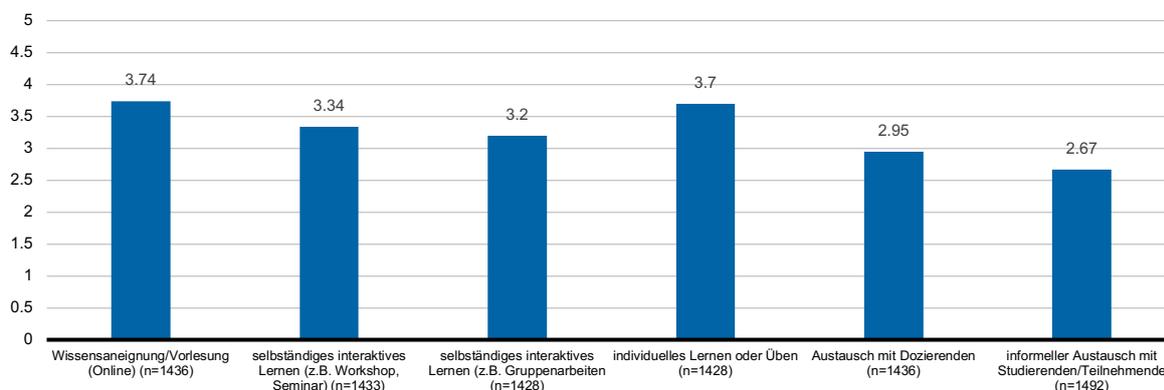


Abbildung 13 Wozu möchten Sie digitale Lernumgebung nutzen? (Mittelwerte)

Tabelle 12 Angabe, für was digitale Lernumgebungen an der ZHAW genutzt werden

GRUPPEN- VERGLEICHE		<i>n</i>	<i>(Online)</i> Wissensaneignung/ Vorlesung	<i>n</i>	<i>(selbständige)</i> s interaktives Lernen (z.B. Workshop, Seminar)	<i>n</i>	Selbständiges interakt. Lernen (z.B. Workshop, Seminar)	<i>n</i>	Individuelle s Lernen oder Üben	<i>n</i>	Austausch mit Dozierenden	<i>n</i>	Inform. Austausch mit Stud/ Teilm
Gesamtstichprobe		1436	3.74 (1.16)	1433	3.34 (1.2)	1428	3.20 (1.18)	1428	3.70 (1.18)	1436	2.95 (1.15)	1429	2.67 (1.23)
Geschlecht	weiblich	811	3.79 (1.19)	813	3.32 (1.23)	809	3.20 (1.18)	807	3.69 (1.20)	815	3.00 (1.14)	814	2.70 (1.23)
	männlich	551	3.64 (1.13)	546	3.35 (1.17)	545	3.20 (1.17)	548	3.68 (1.16)	548	2.86 (1.17)	544	2.59 (1.23)
	divers	16	4.19 (0.83)	16	3.75 (1.13)	16	3.19 (1.28)	16	3.50 (1.37)	16	3.25 (1.24)	16	3.06 (1.29)
Berufstätigkeit	Ja	1161	3.75 (1.16)	1158	3.35 (1.21)	1156	3.21 (1.18)	1155	3.71 (1.18)	1162	2.97 (1.16)	1155	2.64 (1.24)
	Nein	233	3.64 (1.21)	233	3.28 (1.19)	230	3.17 (1.17)	232	3.58 (1.20)	233	2.87 (1.10)	233	2.73 (1.22)
Betreuung	Ja	316	3.75 (1.22)	314	3.42 (1.21)	315	3.23 (1.18)	313	3.73 (1.17)	317	2.99 (1.19)	316	2.60 (1.22)
	Nein	1068	3.73 (1.15)	1067	3.32 (1.20)	1061	3.20 (1.18)	1064	3.67 (1.19)	1068	2.94 (1.14)	1062	2.68 (1.24)
Wohnsituation Studierende	Alleine	70	3.61 (1.28)	69	3.46 (1.21)	69	3.20 (1.28)	70	3.67 (1.28)	69	2.81 (1.26)	69	2.54 (1.23)
	Mit anderen	522	3.82 (1.15)	520	3.34 (1.21)	517	3.24 (1.16)	518	3.71 (1.16)	520	2.89 (1.11)	516	2.70 (1.22)
Wohnsituation WB- TN	Alleine	161	3.66 (1.09)	161	3.29 (1.18)	161	3.14 (1.17)	161	3.65 (1.15)	163	3.02 (1.18)	164	2.72 (1.25)
	Mit anderen	631	3.69 (1.19)	631	3.34 (1.22)	629	3.20 (1.18)	628	3.68 (1.21)	633	3.00(1.17)	629	2.63 (1.24)
Studienmodell	Teilzeit	251	3.82 (1.18)	251	3.29 (1.23)	250	3.24 (1.14)	250	3.8 (1.16)	249	2.99 (1.13)	248	2.63 (1.21)
	Vollzeit	327	3.76 (1.16)	325	3.38 (1.19)	322	3.23 (1.20)	324	3.64 (1.18)	326	2.78 (1.11)	324	2.72 (1.21)
	FLEX	13	4.08 (1.26)	12	3.50 (1.45)	13	3.15 (1.41)	13	3.77 (1.36)	13	3.08 (1.26)	13	2.77 (1.79)
Semesteranzahl	1	27	3.48 (1.37)	26	3.15 (1.22)	27	3.15 (1.13)	27	3.85 (1.06)	27	2.89 (1.05)	27	2.37 (1.28)
	2	219	3.89 (1.16)	218	3.45 (1.20)	217	3.19 (1.22)	217	3.65 (1.19)	217	3.00 (1.13)	217	2.88 (1.20)
	3	24	3.83 (1.13)	25	3.36 (1.47)	24	3.17 (1.20)	24	3.88 (1.19)	24	3.04 (1.04)	24	2.50 (1.14)
	4	152	3.78 (1.14)	151	3.21 (1.21)	149	3.33 (1.14)	152	3.77 (1.18)	153	2.88 (1.14)	151	2.70 (1.24)
	5	13	4.23 (1.01)	13	3.38 (1.26)	13	3.15 (1.07)	13	4.23 (0.83)	13	2.77 (1.17)	13	2.46 (1.13)
	6	97	3.58 (1.18)	97	3.42 (1.13)	97	3.21 (1.20)	96	3.67 (1.22)	96	2.61 (1.13)	97	2.49 (1.23)
	7	6	3.67 (1.37)	6	3.50 (1.22)	6	3.83 (0.41)	6	3.5 (1.22)	6	3.00 (1.55)	6	2.67 (1.51)
	8	32	3.94 (1.13)	32	3.12 (1.34)	32	3.19 (1.28)	31	3.74 (1.21)	31	2.74 (1.09)	31	2.29 (1.24)
	9	7	3.29 (1.60)	7	3.00 (1.63)	7	2.71 (1.11)	7	3.57 (0.98)	7	2.57 (1.13)	7	2.00 (0.82)
Weiterbildungs-jahr	1	110	3.86 (1.09)	109	3.48 (1.16)	109	3.47 (1.10)	108	3.94 (0.97)	109	3.02 (1.1)	108	2.69 (1.23)
	2	110	3.86 (1.13)	112	3.31 (1.19)	110	3.34 (1.13)	111	3.61 (1.24)	109	3.09 (1.18)	111	2.71 (1.30)
	3	64	3.53 (1.21)	63	3.25 (1.20)	64	3.25 (1.23)	63	3.40 (1.40)	64	2.98 (1.29)	63	2.44 (1.24)
	4	20	3.4 (1.19)	20	3.20 (1.20)	20	3.10 (1.02)	20	3.60 (1.14)	20	3.05 (1.10)	20	2.55 (1.23)
Aus-/Weiterbildung	Lehre	615	3.79 (1.16)	612	3.35 (1.21)	609	3.23 (1.18)	611	3.72 (1.18)	612	2.88 (1.12)	608	2.69 (1.22)

	Weiterbildung	821	3.70 (1.16)	821	3.34 (1.20)	819	3.18 (1.17)	817	3.68 (1.18)	824	3.01 (1.16)	821	2.66 (1.24)
Departement													
L	Gesamt	73	3.9 (1.2)	73	3.33 (1.28)	73	3.26 (1.25)	73	3.75 (1.18)	73	3.23 (1.27)	73	2.78 (1.34)
	Lehre	55	3.75 (1.28)	55	3.35 (1.24)	55	3.38 (1.18)	55	3.65 (1.21)	55	3.24 (1.20)	55	2.80 (1.31)
	WB	18	4.39 (0.778)	18	3.28 (1.45)	18	2.89 (1.41)	18	4.06 (1.06)	18	3.22 (1.52)	18	2.72 (1.45)
P	Gesamt	264	3.59 (1.24)	261	3.17 (1.25)	264	3.13 (1.22)	279	3.62 (1.31)	264	2.96 (1.16)	263	2.62 (1.26)
	Lehre	51	3.59 (1.33)	51	3.20 (1.23)	51	3.35 (1.15)	50	3.70 (1.31)	51	2.90 (1.14)	50	2.62 (1.24)
	WB	213	3.60 (1.22)	210	3.17 (1.26)	213	3.08 (1.23)	209	3.60 (1.31)	213	2.98 (1.17)	213	2.62 (1.27)
A	Gesamt	11	3.91 (0.7)	11	3.18 (0.98)	11	3.27 (1.27)	11	3.36 (1.12)	11	2.73 (1.1)	11	2.91 (1.30)
	Lehre	11	3.91 (0.701)	11	3.18 (0.982)	11	3.27 (1.27)	11	3.36 (1.12)	11	2.73 (1.10)	11	2.91 (1.30)
	WB	0	--	0	--	0	--	0	--	0	--	0	--
G	Gesamt	153	3.82 (1.17)	154	3.19 (1.23)	154	3.01 (1.15)	153	3.51 (1.21)	155	2.78 (1.11)	156	2.72 (1.14)
	Lehre	105	3.71 (1.16)	105	3.14 (1.23)	104	3.03 (1.21)	103	3.48 (1.26)	104	2.57 (1.04)	105	2.59 (1.08)
	WB	48	4.04 (1.17)	49	3.31 (1.25)	50	2.98 (1.02)	50	3.58 (1.11)	51	3.22 (1.14)	51	2.98 (1.22)
N	Gesamt	120	3.83 (1.09)	121	3.53 (1.11)	119	3.29 (1.16)	119	3.73 (1.05)	119	2.78 (1.12)	118	2.58 (1.16)
	Lehre	94	3.91 (1.09)	95	3.60 (1.12)	93	3.39 (1.11)	93	3.81 (0.970)	93	2.83 (1.09)	92	2.70 (1.21)
	WB	26	3.54 (1.07)	26	3.27 (1.04)	26	2.96 (1.28)	26	3.46 (1.27)	26	2.62 (1.24)	26	2.19 (0.90)
T	Gesamt	212	3.70 (1.15)	211	3.45 (1.18)	210	3.26 (1.10)	212	3.72 (1.18)	212	3.00 (1.15)	210	2.74 (1.12)
	Lehre	100	3.69 (1.18)	98	3.43 (1.19)	97	3.18 (1.14)	100	3.83 (1.18)	99	2.91 (1.19)	99	2.83 (1.14)
	WB	112	3.71 (1.13)	113	3.46 (1.17)	113	3.34 (1.07)	112	3.62 (1.17)	113	3.08 (1.12)	111	2.67 (1.09)
W	Gesamt	406	3.87 (1.08)	405	3.43 (1.19)	401	3.30 (1.19)	404	3.84 (1.13)	404	3.02 (1.10)	400	2.70 (1.26)
	Lehre	135	3.99 (1.02)	133	3.47 (1.16)	134	3.36 (1.19)	134	3.88 (1.15)	134	2.98 (1.05)	133	2.77 (1.26)
	WB	271	3.81 (1.11)	272	3.42 (1.20)	267	3.27 (1.18)	270	3.82 (1.12)	270	3.04 (1.12)	267	2.66 (1.26)
S	Gesamt	173	3.46 (1.24)	173	3.25 (1.21)	172	3.06 (1.21)	173	3.6 (1.17)	175	2.89 (1.20)	174	2.51 (1.34)
	Lehre	63	3.67 (1.31)	63	3.11 (1.33)	63	2.92 (1.27)	64	3.58 (1.23)	64	2.91 (1.19)	62	2.32 (1.33)
	WB	110	3.35 (1.19)	110	3.33 (1.13)	109	3.15 (1.16)	109	3.61 (1.13)	111	2.88 (1.21)	112	2.61 (1.34)

3.2.11. Physische Anwesenheit pro Semesterwoche

Die Teilnehmenden (n=619) gaben an, wie viele Stunden sie während einer klassischen Semesterwoche physisch auf dem ZHAW-Campus verbringen – unabhängig davon, ob im Rahmen von Selbststudium, Präsenzunterricht oder hybriden Formaten. Die Mittelwerte sind in Abbildung 14 nach Ausbildungsform (Lehre vs. Weiterbildung) und Departement dargestellt.

Durchschnittlich verbringen die Studierenden (Lehre) 11.13 Stunden, Weiterbildungsteilnehmende 3.81 Stunden auf dem physischen ZHAW-Campus. Dabei zeigen sich teils Unterschiede nach Departement:

- Den höchsten Wert bei den Lehrstudierenden hat das Departement A mit durchschnittlich 41 Stunden.

- Andere Departemente wie W (11.4 h), G (11 h) oder S (10.1 h) liegen deutlich näher am Gesamtdurchschnitt.
- Die geringste physische Präsenz bei Weiterbildungsteilnehmenden zeigt sich im Departement L mit 3.81 Stunden, während andere wie W (7.6 h) oder P (5.86 h) leicht darüber liegen.

WIE VIELE STUNDEN WÄHREND EINER KLASSISCHEN SEMESTERWOCHE (AUSSER PRÜFUNGSVORBEREITUNG) VERBRINGEN SIE PHYSISCH AUF EINEM ZHAW-CAMPUS IM SELBSTSTUDIUM ODER IN ONLINE- & HYBRID-VERANSTALTUNGEN? (N=619)

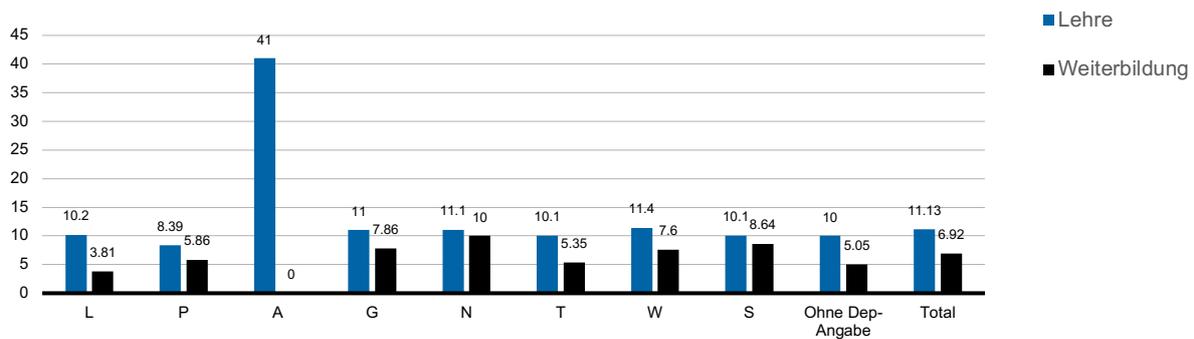


Abbildung 14 Physische Anwesenheit in Stunden während einer klassischen Semesterwoche

3.2.12. Bedarf an Lernarbeitsplätzen am ZHAW-Campus

Die Teilnehmenden wurden gefragt, ob sie Bedarf an Lernarbeitsplätzen auf dem physischen ZHAW-Campus haben, welche sie für ihr Selbststudium und die Online-Teilnahme an Veranstaltungen nutzen können. Zur Auswahl standen die Optionen „Ja, ich habe Bedarf“ und „Nein, ich habe keinen Bedarf“.

54 % der Studierenden (n=667) und 10 % Weiterbildungsteilnehmende (n=909), die diese Frage beantworteten, äusserten Bedarf an physischen Lernarbeitsplätzen auf dem ZHAW-Campus. Die Verteilung nach Departement ist in der Abbildung 15 dargestellt.

Der Anteil am Bedarf an Lernarbeitsplätzen ist nicht in allen Departementen gleich stark ausgeprägt: Am höchsten ist der Bedarf im Departement P mit 19 %, gefolgt von T mit 18 % und S mit 15 %. Die Departemente G und N liegen jeweils bei 11 %, W bei 13 % und L bei 8 %. Den geringsten Bedarf verzeichnet das Departement A mit lediglich 5 %.

**HABEN SIE BEDARF AN LERNARBEITSPLÄTZEN AUF DEM PHYSISCHEN ZHAW-CAMPUS, WELCHE SIE FÜR IHR SELBSTSTUDIUM UND DIE ONLINE-TEILNAHME AN VERANSTALTUNGEN NUTZEN KÖNNEN?
NACH DEPARTEMENT IN PROZENT (N=1576)**

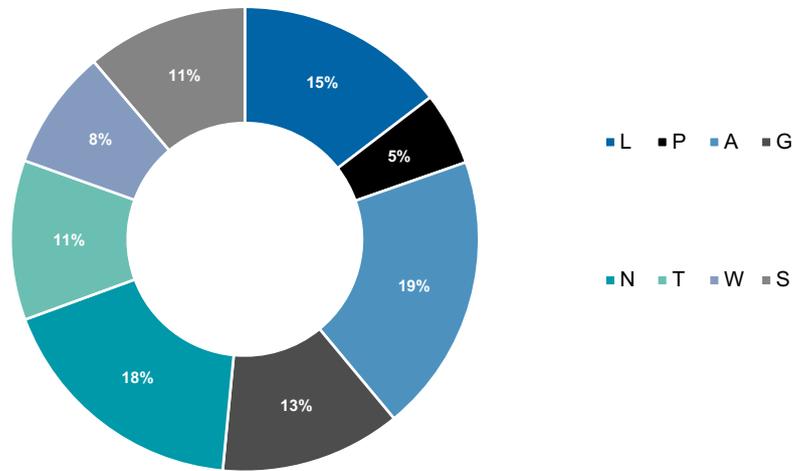


Abbildung 15 Bedarf an Lernarbeitsplätzen auf dem physischen ZHAW-Campus nach Departement in Prozent

3.2.13. Häufigkeit der Nutzung unterschiedlicher Lernorte am Campus – Ist vs. Wunsch

Die Teilnehmenden (Tabelle 13) wurden gefragt, wie häufig sie unten angegebene Arten Lernarbeitsplätzen auf dem physischen ZHAW-Campus aktuell nutzen und wie häufig sie diese zukünftig gerne nutzen möchten. Die Nutzung wurde von 1 bis 4 in «nie, 1-2 Male/ Woche, 3-5 Male/Woche, häufiger» kategorisiert. Die Mittelwerte sind in Abbildung 16 nach Ausbildungsform (Lehre vs. Weiterbildung) dargestellt.

In der Lehre als auch Weiterbildung liegt die gewünschte Häufigkeit der Nutzung aller vier Lernarbeitsplatzkategorien über dem Ist-Zustand. Sowohl Studierende als auch Weiterbildungs-Teilnehmende wollen Lernarbeitsplätze häufiger in Anspruch nehmen, wobei der Bedarf in der Lehre höher ausfällt. Am meisten gewünscht werden in der Lehre (m=2.53) wie in der Weiterbildung (m=2.16) stille Einzelarbeitsplätze.

WIE HÄUFIG NUTZEN, RESP. MÖCHTEN SIE FOLGENDE ARTEN VON LERNARBEITSPLÄTZEN AUF DEM PHYSISCHEN ZHAW-CAMPUS FÜR IHR SELBSTSTUDIUM UND ONLINE-TEILNAHME AN VERANSTALTUNGEN NUTZEN? (MITTELWERTE)

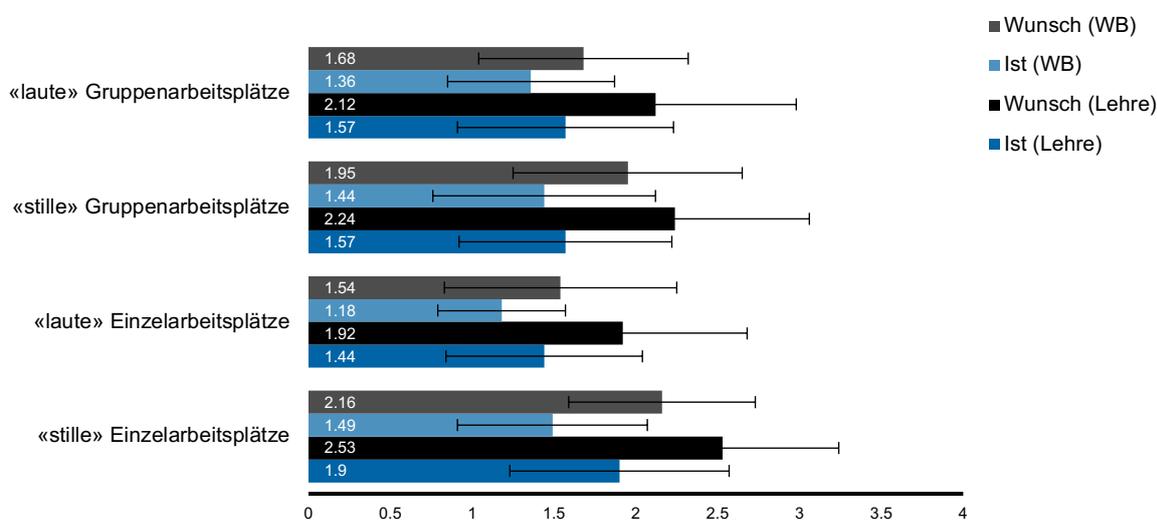


Abbildung 16 Ist und Wunsch Angabe nach Nutzung von verschiedener Lernarbeitsplätzen (Mittelwerte)

Tabelle 13 Anzahl Teilnehmende Fragen zu Arbeitsplätzen (hier zusammengefasst)

ANZAHL TEILNEHMENDE N	Ist	Wunsch
Laute Gruppenarbeitsplätze	387	390
Stille Gruppenarbeitsplätze	375	380
Laute Einzelarbeitsplätze	381	387
Stille Einzelarbeitsplätze	372	379

3.2.14. Einfluss gesundheitlicher Aspekte auf Lernpräferenzen

Die Teilnehmenden (n=1410) gaben ihre Zustimmung von 1 (stimme gar nicht zu) bis 5 (stimme voll und ganz zu) an bei der Frage «Meine Präferenzen bezüglich Online-/Präsenz- und zeitlich flexibel/gebundenem Lernen werden auch durch meine gesundheitliche Situation* beeinflusst. (*Darunter kann z.B. Folgendes verstanden werden: Unfälle, kurze Erkältungsphasen, Behinderungen, chronischen Krankheiten, Neurodiversität, mentale Gesundheit)». In der Abbildung 17 werden die Mittelwerte nach Lehre, Weiterbildung und Departement dargestellt.

Insgesamt zeigt sich, dass der Einfluss der gesundheitlichen Situation moderate Zustimmung erfährt (alle m Werte zwischen 2.46 und 3.5). In fast allen Departementen liegt die Zustimmung der Studierenden in der Lehre über jener der Weiterbildungsteilnehmenden – besonders deutlich im Departement S (Lehre: 3.23 vs. WB: 2.7) und G (3.5 vs. 3.02). Das könnte auf unterschiedliche Alltagsbelastungen oder Unterstützungsbedarfe hindeuten.

In Departement N zeigt sich die geringste Zustimmung unter Weiterbildungsteilnehmenden (m=2.46), während der Wert bei den Lehrstudierenden höher liegt (m=3.19).

Diese Ergebnisse deuten darauf hin, dass gesundheitliche Aspekte bei einem Teil der Studierenden durchaus eine Rolle bei der Lernformatwahl spielen, wobei die Ausprägung zwischen Studienformen und Disziplinen variiert.

MEINE PRÄFERENZEN BEZÜGLICH ONLINE-/PRÄSENZ- UND ZEITLICH FLEXIBEL/GEBUNDENEM LERNEN WERDEN AUCH DURCH MEINE GESUNDHEITLICHESITUATION* BEEINFLUSST.
(N=1410) (MITTELWERTE)

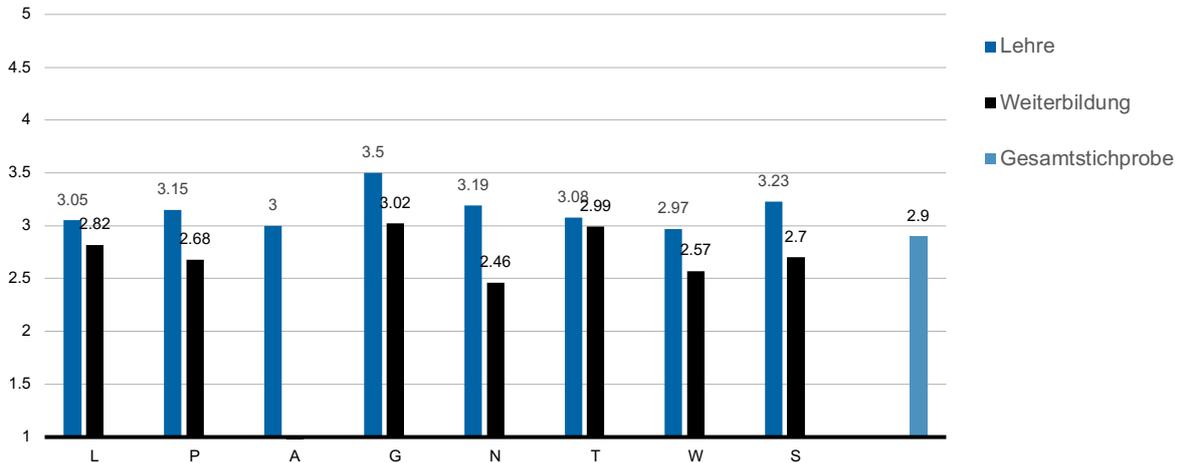


Abbildung 17 Präferenzen des Lernens beeinflusst durch die gesundheitliche Situation (Mittelwerte)

3.2.15. Wunsch nach informellem Austausch / Networking

Die Teilnehmenden bewerteten die Aussage «an der ZHAW habe ich genügend Möglichkeiten zum informellen Austausch oder Networking mit anderen Teilnehmenden/ Studierenden» nach Zustimmung 1 (stimme gar nicht zu) 3 (neutral) bis 5 (stimme voll und ganz zu).

Die Ergebnisse zeigen (vgl. Abbildung 18), dass insbesondere Weiterbildungsteilnehmende die vorhandenen Möglichkeiten zum informellen Austausch als eher positiv einschätzen (m=3.91). Auch Studierende in der Lehre stimmen tendenziell zu, allerdings in geringerem Ausmass (m=3.70).

Nach Aus-/Weiterbildungstyp besteht ein signifikanter Einfluss auf die vorliegende Aussage $F(1,1401)=16.99$ $p<0.001$. Dies wurde mit dem F-Test im Rahmen einer Varianzanalyse getestet und prüft, ob es einen generellen signifikanten Unterschied zwischen den verschiedenen Aus-/Weiterbildungstypen gibt. Post-hoc Tests mit Bonferroni-Korrektur zeigen, dass sich folgende Gruppen signifikant unterscheiden: Lehre und Weiterbildung, $p<0.001$, $d=0.220$. Die Post-hoc Tests werden genutzt, um zu prüfen ob es zwischen den spezifischen Gruppen einen signifikanten Unterschied gibt. Die Bonferroni Korrektur wird angewendet, um das Problem des multiplen Testens zu kontrollieren (Vermeidung von falsch-positiven Ergebnissen).

AN DER ZHAW HABE ICH GENÜGEND MÖGLICHKEITEN ZU INFORMELLEMAUSTAUSCH ODER NETWORKING MIT ANDEREN TEILNEHMENDEN/STUDIERENDEN.
(MITTELWERTE)

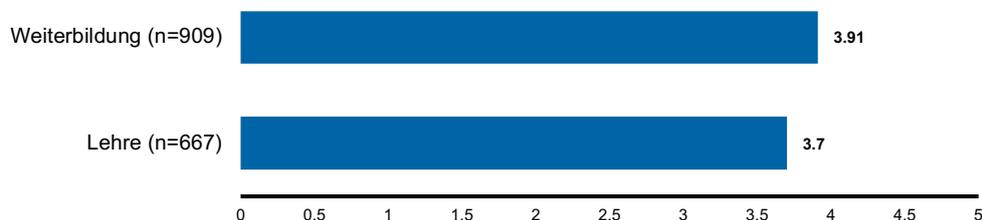


Abbildung 18 Möglichkeiten zum informellen Austausch oder Networking nach Aus-/Weiterbildungstyp (Mittelwerte)

3.2.16. Wünsche an die ZHAW

Die Studierenden und Weiterbildungsteilnehmenden konnten angeben, was sie sich von der ZHAW zusätzlich oder verstärkt wünschen (Mehrfachnennungen möglich). Die Verteilung der Antworten zeigt Unterschiede in den Prioritäten zwischen den beiden Gruppen (vgl. Abbildung 19 und 20).

Am häufigsten nannten Weiterbildungsteilnehmende (n=558) (38 %) den Wunsch nach mehr Austauschgelegenheiten während des Unterrichts bzw. der Lerneinheiten, gefolgt von sozialen Anlässen (29 %). Andere Aspekte wie Sportangebote (10 %), Partys (7 %) oder eigene Traditionen (6 %) wurden seltener genannt.

Bei den Studierenden (n=485) hingegen fällt das Bild differenzierter aus: Zwar wünschen sich auch hier 17 % mehr Austausch im Unterricht, jedoch sind soziale Anlässe (21 %), eigene Traditionen (18 %), Sportangebote (13 %) und Vereine (13 %) ebenfalls stark vertreten. Der Wunsch nach mehr Partys (11 %) ist bei Studierenden deutlich ausgeprägter als bei Weiterbildungsteilnehmenden.

Diese Ergebnisse zeigen eine Tendenz, dass Weiterbildungsteilnehmende vor allem an niederschweligen Austausch- und Begegnungsmöglichkeiten im Lernkontext interessiert sind, während Studierende ein breiteres Spektrum an sozialen und identitätsstiftenden Aktivitäten (z. B. Traditionen, Partys, Vereine) schätzen.

ICH WÜRD MIR AN DER ZHAW VERMEHRT... WÜNSCHEN:
ANGABEN IN PROZENT STUDIERENDE (N=485)

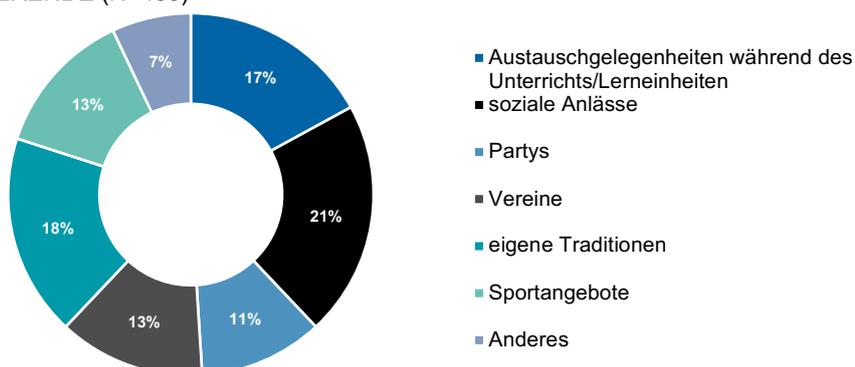


Abbildung 19 Wünsche an die ZHAW - Studierende in Prozent

ICH WÜRD MİR AN DER ZHAW VERMEHRT... WÜNSCHEN:
 ANGABEN IN PROZENT WEITERBILDUNGSTEILNEHMENDE (N=558)

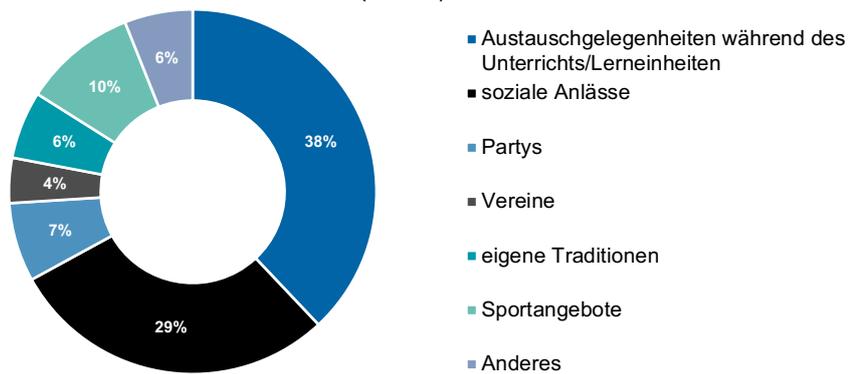


Abbildung 20 Wünsche an die ZHAW - Weiterbildungsteilnehmende in Prozent

3.2.17. Wünsche an Alias

Die Studierenden (n=380) beantworteten zusätzlich die Frage, was sie sich vom Studierendenverband Alias vermehrt wünschen.

Wie Abbildung 21 zeigt, stehen Events (28 %) und Ausflüge (25 %) ganz oben auf der Wunschliste. Dahinter folgen Partys (16 %), Podiumsdiskussionen (13 %) und Kommissionen bzw. Arbeitsgruppen (10 %). Weitere individuelle Nennungen, die nicht in die vorgegebenen Kategorien passten, wurden unter „Anderes“ (8 %) zusammengefasst.

ICH WÜRDTE MIR VON ALIAS VERMEHRT ... WÜNSCHEN ANGABEN IN PROZENT STUDIERENDE (N=380)

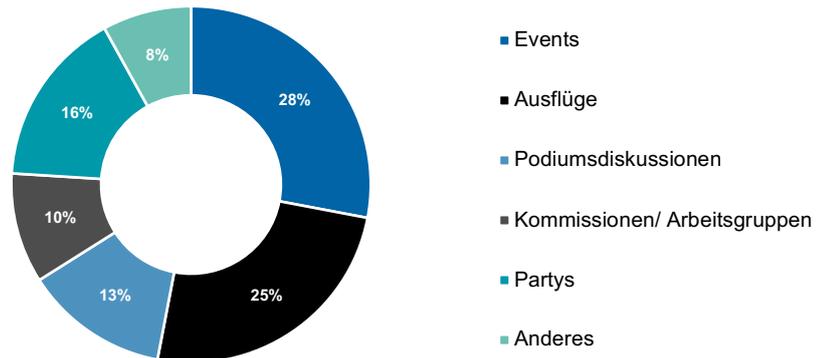


Abbildung 21 Wünsche an Alias – Studierende in Prozent

4. Fazit

Die quantitative Studierendenbefragung verfolgt das Ziel, zentrale Erkenntnisse über die Lernpräferenzen, Bedürfnisse und Anforderungen der Studierenden und Weiterbildungsteilnehmenden im Kontext post-pandemischer Lehr- und Lernformate zu gewinnen. Die erhobenen Daten liefern Antworten auf zentrale Fragestellungen zur Ausgestaltung zukünftiger Lern- und Lehrformate an der ZHAW.

Die Analyse der Ergebnisse legt nahe, dass die bisherige Positionierung als Präsenzhochschule kritisch zu reflektieren ist. Die Mehrheit der Befragten spricht sich nicht für ein eindeutiges Präsenz- oder Onlineformat aus, sondern für ein flexibles, ausgewogenes Zusammenspiel aus synchronen und asynchronen, physischen und digitalen Lernformen. Etwa 60% der Lernzeit möchten sie ortsunabhängig gestalten. Damit geht ein erhöhter Anspruch an die technische Infrastruktur einher, insbesondere im Hinblick auf hybride Unterrichtsszenarien.

Im Vergleich zur Dozierendenbefragung 2023 werden dabei unterschiedliche Prioritäten deutlich: Zwar befürworten beide Gruppen eine erhöhte Flexibilisierung, doch zeigen Studierende ein stärkeres Bedürfnis nach hybriden und asynchronen Angeboten. Zudem variiert die Ausprägung dieser Präferenzen innerhalb der Studierendenschaft in Abhängigkeit von Geschlecht, beruflicher Tätigkeit, Betreuungspflichten, Studienmodell sowie der Zugehörigkeit zu Aus- oder Weiterbildung.

Neben strukturellen Anpassungen an Lehr- und Lernformate zeigt die Studie auch qualitative Bedürfnisse: Der physische Campus bleibt als Ort des Austauschs und der sozialen Begegnung zentral. Insbesondere Weiterbildungs-Teilnehmende aber auch Studierende wünschen sich mehr informelle Kontaktmöglichkeiten sowie soziale Anlässe. Gleichzeitig wird auch die Prüfungspraxis hinterfragt: Ein bedeutender Anteil der Studierenden wünscht sich vermehrt digitale Prüfungen.

Diese Erkenntnisse bieten eine Grundlage für die weitere konzeptionelle Entwicklung der Lehr- und Lernformate an der ZHAW.

Literaturverzeichnis

Rammstedt, B., & John, O. P. (2005). Kurzversion des Big Five Inventory (BFI-K). *Diagnostica*, 51(4), 195–206.
<https://doi.org/10.1026/0012-1924.51.4.195>

Ressort Bildung. (2021). *Richtlinie Framework Educational Design für Dozierende: Schwerpunkt Lern- und Prüfungssettings*. ZHAW, Rektorat.
https://gmpublic.zhaw.ch/GPMDocProdDPublic/Vorgabedokumente_ZHAW/Z_RL_Richtlinie_Framework_Educational_Design.pdf

Ressort Bildung. (2023). *Ergebnisse der Dozierenden-Umfrage*. ZHAW. 'Volumes/shared\$/pools/r/R-Ressort-Bildung/Stab RB/Kommission Bildung/2023 Sitzungen KB/20231102_03 Klausur/T3+T9 Dozierendumfrage'

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Stichprobenbeschreibung	10
Tabelle 2 Wunsch nach Anteil zeitlich gebundenen bzw. flexiblen Lerneinheiten	12
Tabelle 3 Wunsch nach Anteil Veranstaltungen onsite und online (synchron)	14
Tabelle 4 Anpassungen im Unterricht, um die Flexibilität der Teilnehmenden zu erhöhen	19
Tabelle 5 Angabe, inwieweit Online-Unterricht einen Mehrwert hat (im Gegensatz zu Präsenzunterricht)	22
Tabelle 6 Angabe, inwieweit Unterricht vor Ort einen Mehrwert hat (im Gegensatz zu Online-Unterricht)	25
Tabelle 7 Digitale und analoge Lernressourcen	28
Tabelle 8 Leistungsnachweise	30
Tabelle 9 Selbststudium - wo wird gelernt?	33
Tabelle 10 Veranstaltungen am physischen ZHAW-Campus	35
Tabelle 11 Veranstaltungen am physischen Campus 2	37
Tabelle 12 Angabe, für was digitale Lernumgebungen an der ZHAW genutzt werden	39
Tabelle 13 Anzahl Teilnehmende Fragen zu Arbeitsplätzen (hier zusammengefasst)	43

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Rücklaufquote in Prozent nach Departement	11
Abbildung 2 Wunschanteil synchroner und asynchroner Lernzeit	12
Abbildung 3 Wunsch nach Anteil Veranstaltungen onsite und online (synchron) in Prozent	14
Abbildung 4 Studierendenwünsche zu Flexibilisierungsformen im Unterricht in Prozent	16
Abbildung 5 Flexibilisierungsformen im Unterricht: Vergleich Dozierenden- und Studierendenbefragung (Mittelwerte)	17
Abbildung 6 Flexibilisierungsformen im Unterricht: Vergleich Dozierenden- und Studierendenbefragung nach Lehre und Weiterbildung (Mittelwerte)	17
Abbildung 7 Mehrwert Online Unterricht (Mittelwerte)	20
Abbildung 8 Mehrwert Unterricht vor Ort (Mittelwerte)	23
Abbildung 9 Präferenz für digitale und analoge Lernressourcen (Mittelwerte)	27
Abbildung 10 Präferenzen Leistungsnachweise (Mittelwerte)	29
Abbildung 11 Lernorte im Selbststudium (Mittelwerte)	32
Abbildung 12 Wozu möchten Sie auf den physischen ZHAW-Campus kommen? (Mittelwerte)	35
Abbildung 13 Wozu möchten Sie digitale Lernumgebung nutzen? (Mittelwerte)	38
Abbildung 14 Physische Anwesenheit in Stunden während einer klassischen Semesterwoche	41
Abbildung 15 Bedarf an Lernarbeitsplätzen auf dem physischen ZHAW-Campus nach Departement in Prozent	42
Abbildung 16 Ist und Wunsch Angabe nach Nutzung von verschiedener Lernarbeitsplätzen (Mittelwerte)	43
Abbildung 17 Präferenzen des Lernens beeinflusst durch die gesundheitliche Situation (Mittelwerte)	44
Abbildung 18 Möglichkeiten zum informellen Austausch oder Networking nach Aus-/Weiterbildungstyp (Mittelwerte)	45
Abbildung 19 Wünsche an die ZHAW - Studierende in Prozent	45
Abbildung 20 Wünsche an die ZHAW - Weiterbildungsteilnehmende in Prozent	46
Abbildung 21 Wünsche an Alias – Studierende in Prozent	47
Abbildung 22 Wünsche an die ZHAW, Studierende und Weiterbildungsteilnehmende aus dem Departement L ..	52
Abbildung 23 Wünsche an die ZHAW, Studierende und Weiterbildungsteilnehmende aus dem Departement P ..	53
Abbildung 24 Wünsche an die ZHAW, Studierende und Weiterbildungsteilnehmende aus dem Departement A ..	54
Abbildung 25 Wünsche an die ZHAW, Studierende und Weiterbildungsteilnehmende aus dem Departement G ..	55
Abbildung 26 Wünsche an die ZHAW, Studierende und Weiterbildungsteilnehmende aus dem Departement N ..	56
Abbildung 27 Wünsche an die ZHAW, Studierende und Weiterbildungsteilnehmende aus dem Departement T ..	57
Abbildung 28 Wünsche an die ZHAW, Studierende und Weiterbildungsteilnehmende aus dem Departement W ..	59
Abbildung 29 Wünsche an die ZHAW, Studierende und Weiterbildungsteilnehmende aus dem Departement S ..	61

Anhang

4.1. WEITERE GRAFIKEN AUS DER AUSWERTUNG

Im Folgenden sind die Wünsche an die ZHAW nach Departement gegliedert wiedergegeben.

4.1.1. Wünsche an die ZHAW (Dep. L)

L

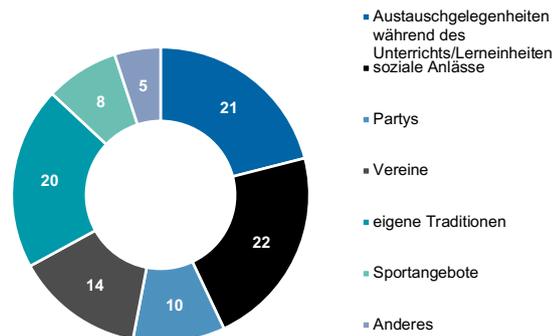


Abbildung 22 Wünsche an die ZHAW, Studierende und Weiterbildungsteilnehmende aus dem Departement L

ANDERES:

Chill-Ecken im Innen- und Aussenbereich

weniger Gruppenarbeiten

Ruheraum zum Liegen

Bookclub

Einen E-sports Verein

Alumni Vernetzungsanlässe zu Themen aus dem Bereich der absolvierten Aus-/Weiterbildung

Treffpunkt für Studis am Abend

4.1.2. Wünsche an die ZHAW (Dep. P)

P

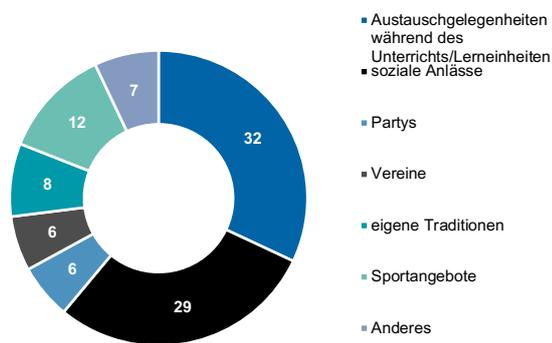


Abbildung 23 Wünsche an die ZHAW, Studierende und Weiterbildungsteilnehmende aus dem Departement P

ANDERES:

Lerninhalt, weniger Politik

mehr Plätze fürs Mittagessen in den kalten Jahreszeiten

Gruppenlernräume mit Tageslicht

einladende Unterrichtsräume, Fenster

Semesterübergreifende Veranstaltungen

Vereinssport

Nichts Zusätzliches, es ist genug so wie es ist

Sportangebote auch für MAS-Studiengänge. Es kann echt nicht sein, dass man so viel bezahlt und vom Angebot ausgeschlossen wird. (Wenn man die Therapieweiterbildung der Uni Bern macht, ebenfalls ein MAS, darf man am Sportangebot teilnehmen. Das finde ich wirklich nur fair und korrekt.)

Es wäre schon viel mit mehr vor-ort statt online-Unterricht getan

Nichts! Ich bin sehr zufrieden mit dem reinen Fernstudium

Alles gut

alles gut so wie es ist

Keine

Kein Wunsch

Aufenthaltsraum für Selbststudium, Gruppenarbeit, Verpflegung (wir sind im ZA), Pausen

Bitte keine Frack-Woche. Das ist überholtes geschlechtsstereotypes Denken.

Austausch zu Neurodiversität

Organisation/Mithilfe bei Praktikumsplätze

Nichts

ruhige Orten

Mehr Online-Unterrichts-Möglichkeiten

4.1.3. Wünsche an die ZHAW (Dep. A)

A

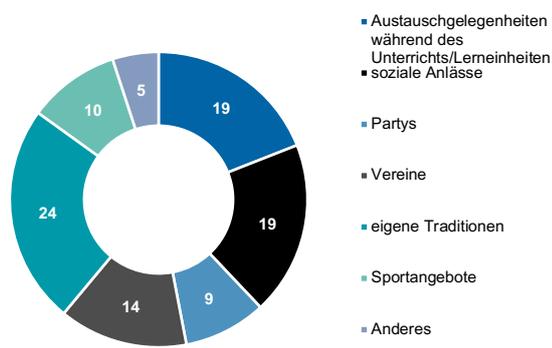


Abbildung 24 Wünsche an die ZHAW, Studierende und Weiterbildungsteilnehmende aus dem Departement A

ANDERES:

keine

4.1.4. Wünsche an die ZHAW (Dep. G)

G

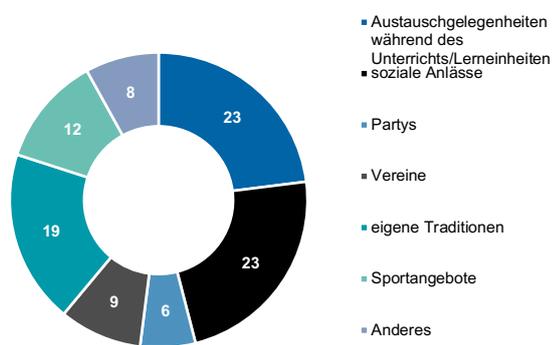


Abbildung 25 Wünsche an die ZHAW, Studierende und Weiterbildungsteilnehmende aus dem Departement G

ANDERES:

Mehr Angebote mit Gratis-Essen

Austausch über: Free Palastine

Grünraum

Outdoor Sitzmöglichkeiten, welche das zusammenkommen in Pause und nach den Unterricht fördern würde

Mehr Sitzmöglichkeiten (bequem!!!j

Sporttage

passt eigentlich wie es ist:)

effiziente Lernlandschaften mit gute Beleuchtung, adäquate Stühle und Tische im Gebäude und in der Bibliothek. Es könnte mehr Tische vorhanden sein in der Bibliothek.

Online Seminare (funktioniert oft besser als Hybrid), Online-Diskussionsrunden, "Stamm(bild)schirm", usw

Sitzmöglichkeiten draussen

Lerngruppen/ Angebote

günstigeren Kaffee

Mensa mit Studenten freundlichen Preisen wie ETH

Verpflegung, Zimmer mit mehr Fenster an der frischen Luft (v.a. Physio) und ruhige Einzelarbeitsplätze.

weniger Gesellschaftspolitik

Ruheräume

Erholungsmöglichkeiten, freiere Planung, mehr Flexibilität

Ort mit Liegen wo man sich über Mittag ausruhen kann

4.1.5. Wünsche an die ZHAW (Dep. N)

N

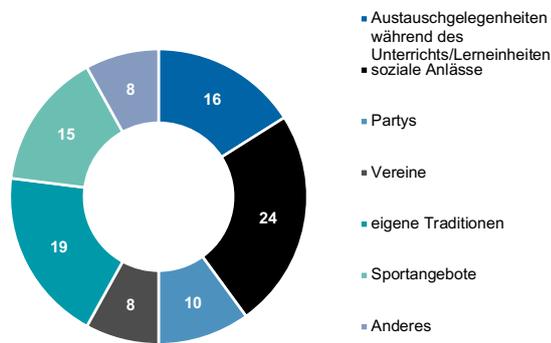


Abbildung 26 Wünsche an die ZHAW, Studierende und Weiterbildungsteilnehmende aus dem Departement N

ANDERES:

Essen am Samstag

einmal in Semester ungezwungener Austausch mit den Dozenten, wie Bsp. Pizzaessen im ersten Semester

Günstigere Farbkopien

Kaffee

Indoor Pingpontische im RA in wädenswil

Mehr Räumlichkeiten bei denen man „laut“ arbeiten kann und darf.

Bouldermöglichkeit

Diskussionsrunden

Lernplätze und dann gibt es da noch sooo viel was man verbessern muss, aber das würde zu weit gehen

Angebot passt

präsenz Unterricht

Sportangebote in Wädenswil!

Wichtigste Verküzen

eher weniger von o.g. Es gibt ein Überangebot

Die Campus an der ZHAW Wädenswil laden neben den Vorlesungen und der Arbeit im Labor nicht zum Verweilen ein. Die einzige Möglichkeit, sich am Ende des Tages kurz noch zusammen zu verweilen ist die Fabrikbeiz.

nachhaltige Ernährung, Wasser-Flaschenfüll Stationen mit KALTEM Wasser, günstige Früchte, gesunde Snacks mit wenig Verpackung (Hauseigener Eistee oder attraktives Salatbuffet, Brotscheibe statt Brötli (teuer

4.1.6. Wünsche an die ZHAW (Dep. T)

T

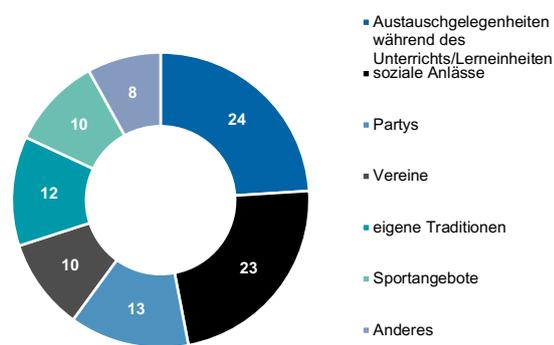


Abbildung 27 Wünsche an die ZHAW, Studierende und Weiterbildungsteilnehmende aus dem Departement T

ANDERES:

Angebote die nicht Partys sind und für Teilzeitstudenten besuchbar sind (z.b. nicht mittwochs um 16uhr)

Bitte weniger Aktivitäten! Wir TZ Studis haben gar keine Zeit für alles!

Sport und Ferizeitangebote auf dem Campus

Angenehme Räume zum Essen und sich unterhalten

Mehr Unterstützung und Entgegenkommen bei der Frackwoche. (Ist auch für die ZHAW Werbung)

längere Prüfungsvorbereitungszeit oder mehr Zeit zwischen den Prüfungen

freie Zeit für selbständige fachliche Aneignung

Gemütliche Aufenthaltsgebiete. Es gibt zurzeit nur die volle Mensa und leere Klassenzimmer ...

mehr zeit um vom Angebot Gebrauch zumachen

Ausführlichere Lernvideo ala Beispiel Lineare Algebra. Analysis 2 war dagegen ausführlich erklärt.

Ort zum musizieren

Gruppenarbeitsplätze

Praktische Wissensvermittlung

Besser Lüftungsanlagen.

passt wie es ist

Im ersten Jahr, daher kann ich dazu noch nichts sagen

Mehr Platz fürs gemeinsame Mittagessen

Diplomfeiern

Nix

keine Antwort

Alumni-Veranstaltungen

Leistungsnachweise in Form von individuellen Arbeiten

Vorbereite Kommunikationsplattform. Das vorhandene Teams ist nur dürftig vorbereitet

Keine Wünsche

4.1.7. Wünsche an die ZHAW (Dep. W)

W

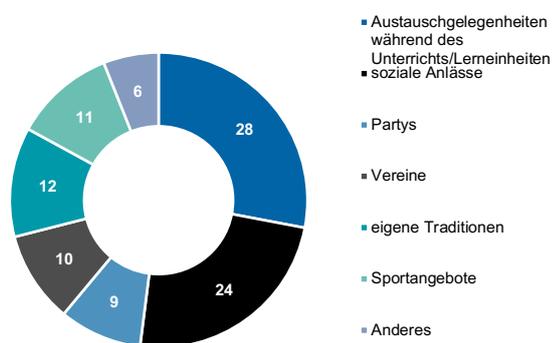


Abbildung 28 Wünsche an die ZHAW, Studierende und Weiterbildungsteilnehmende aus dem Departement W

ANDERES:

Referate von Wirtschaftsexperten / Projekte mit Firmen (OST macht das z.b.)

Möglichkeit, wie in Zürich früh (ab 6:30 Uhr ins ASVZ zu können)

Online Unterricht, bessere Organisation

Onlineunterricht

Das Niveau der Gastvorträge soll an der SML noch gesteigert werden und die Partnerschaften mit Grossunternehmen in die Wege leiten, sodass die Hochschule für Studenten noch attraktiver gemacht wird

Chance auf Absolvierung von vergünstigten oder kostenlosen Zertifikate

Nichts

Hybridunterricht für Teilzeitstudierende am Abend

Etwas wie die Frackwoche an der SML :)

Mehr Interdepartementale Zusammenarbeit

mehr online Vorlesungen...

nichts zusätzliches

Weniger Präsenz

persönliches Coaching mit den Dozierenden

Partys aber nicht nur während dem Semester, sondern auch während den Semesterferien. Ausserdem nicht nur Donnerstags sondern auch am Wochenende.

Keine verpflichtende Präsenzplicht für Kauf-Ausbildungen (CAS/ MAS/ DAS)

Nichts

Onlineunterricht mit Fragen und Antworten als Quiz und das Vorlesungen nochmals angeschaut werden können, wenn etwas nicht verstanden wurde

Kabinen für Calls

Clubs wie bei einer richtigen Universität andere Länder

Feedback an Dozenten

Nichts

weniger Gruppenarbeiten

Kamingespräche/Business Connections

Duschen/Umkleidekabinen für Anreise mit dem Velo

Fussnoten statt amerik. Zitationsweise bzw. freie Wahl von Zitationsweise für Weiterbildungsteilnehmende

keine spezielle Wünsche

Nichts

Wissensverbreitung

Rückzugsorte, Raum der Stille, etc.

Sitzgelegenheiten; grössere Cafeteria

Lernangebote in Englisch

4.1.8. Wünsche an die ZHAW (Dep. S)

S

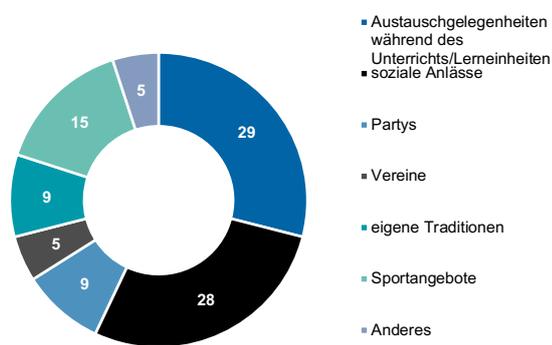


Abbildung 29 Wünsche an die ZHAW, Studierende und Weiterbildungsteilnehmende aus dem Departement S

ANDERES:

Am Toni gibt es kaum Tanzkurse

Plattformen für politische Themen

inhaltlich anspruchsvoller Frontalunterricht

onlineunterricht

selbstverwaltete Themengruppen, Informeller Wissensaustausch mit Dozierenden

Auseinandersetzung mit (sozial-) politischen Aktualitäten

Meditation/yoga nach seminartag

passende Räumlichkeiten, mehr Gruppenräume, weniger Durchzug in den Räumen, gemütlichere Sitzecken zum verweilen

Nicht alle Anlässe an Donnerstagabenden sondern Wochenende

Stille Lernräume (z.B. analog/ähnlich wie Zentralbibliothek)

bin da um zu lernen und bin damit zufrieden

Kein Bedarf

Austausch Erfahrungen in der Praxis.

mehr Platz zum Essen Mittags

IMPRESSUM

Herausgeber

Zürcher Hochschule für
Angewandte Wissenschaften (ZHAW)
8401 Winterthur
Schweiz

Zentrum für Innovative Didaktik

www.zid.zhaw.ch

Ressort Bildung / Innovation Lab

<https://www.zhaw.ch/de/ueber-uns/organisation/rektorat/ressort-bildung>

Kontakt

Sandra Spörri
spos@zhaw.ch

April 2025

Copyright © 2025 Innovation Lab & Zentrum für Innovative Didaktik
ZHAW

Zwecks besserer Lesbarkeit wird in dieser Publikation überwiegend die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

